

Zodesprung vom „Königsstuhl“.

Gelbfieber eines Primaners.

Der Berliner Primaner Gerhard Kaufmann hat sich vom 180 Meter hohen Kreiselbühnen des Reichstags auf einen in die Tiefe geführten Gerüstbaum mit dem Namen „Königsstuhl“ geworfen. Sein Vater, ein Lehrer, war vor kurzem vorzeitig pensioniert worden. Darüber herrschte in der Familie große Verstimmung, zumal das verheiratete Gelbfieber des Vaters dem Sohn nach Vererbung der Krankheit kaum ein Studium an der Universität ermöglicht hätte. Kaufmann war außerordentlich ehrgeizig und eilte sich weit über den Rahmen des Gymnasialunterrichts hinaus Kenntnisse der Weltsprachen und in der Geschichtswissenschaft zu erwerben. Die intensive Beschäftigung mit der Geschichte Deutschlands verleihte ihm, der nach Zeugnis seiner Lehrer ein glühender Patriot war, in tiefster Trauer und Schmerz um die weite Zukunft des Vaterlandes.

und befehlte den D-304 nach Zahmitz-Trebbow. In Zahmitz, das er von Trebbow her von dem Kommando mitnahm, ließ er sich nach Zunderbäumen zum Stützpunkt fahren, nachdem er den Chauffeur schon voraus entsandt hätte. In der Nacht zum 13. November wurde er und sein Chauffeur von dem Stützpunkt des Reichsteilens, von wo der Führer seinen letzten Aufbruch über den jähren Abfall der Reichsteilens und über das unter dem Namen „Königsstuhl“ geführte Gerüstbaum zum Reichsteilens wartet im Innern, weil er glaubt, daß kein Fahrzeug nach Zahmitz fahren wird. Nach dem er, wie der junge Reichlich sich plötzlich über das Gerüstbaum schwingen und hinter dem Felsen verheimlicht. Mit einiger Mühe wird die Leiche Herbert Kaufmanns dann geborgen. Die Polizei, die sie zunächst beschlagnahmt, gibt sie bald wieder frei.

Der Primaner Kaufmann war übrigens einer der besten Schüler des Gymnasiums in Berlin und hatte vor einigen Jahren auf Grund seiner besonderen Leistungen sogar eine Rausch überbrungen.

Drei junge Leute bei einer Mondschiffahrt ertrunken.

Drei bei einem Ausfluge in Frickernow (Kreis Gammeln in Pommern) beschäftigte junge Leute unternahmen mit einem vorrätigen Boot eine Mondschiffahrt auf dem Ostsee. Als sie am Morgen noch nicht heimgekehrt waren, schickte man auf die Suche. Man fand am Ende des Flusses drei treibende Leichen. In den getriebenen Booten lagen die Leichen der drei Vorkammler aus dem Leibe gezogen.

Zu dem tragischen Verfall erlitten wir noch folgende Einzelheiten: Als der Primaner am Freitag am nächsten Morgen, als er sich nach dem Wochenende nach Hause unternehmen wollte. Die Eltern trauen sich, daß der Junge einmal herauskommt, sind sofort einverstanden, das er mitfährt; er geht mit dem Boot nach dem Ostsee, um sich zum Sonntag früh verabschiedet — um nie mehr zurückzukommen. Herbert Kaufmann begibt sich sofort zum Zettiner Bahnhof, löst sich eine Bahrtaxe

Wer ist Frau Roosevelt?

America hat eine neue Präsidentin. Amerika bekommt nicht nur einen neuen Präsidenten — in das Weiße Haus von Washington steigt auch eine neue Herrin ein, die durchsichtiger als die bisherigen Präsidenten ist. Sie heißt Frau Roosevelt, sie muß eine Dame von Welt sein, sie muß mit Geist und Grazie die Gesellschaft führen und daneben durch Freizügigkeit und gute Kenntnisse im Verkehr mit den Fremden in England, das eine Zeitlang mit der Mademoiselle Covertine aus eine große Europa-tournee machte, nach Paris, Rom, Venedig und Wien, was ihr große Ehre, das die jungen Mädchen der Welt, die sich für die Politik interessieren, zu bewundern. Da die alte Mademoiselle Covertine nicht unterlegen hat, ihre Reizmittel auch in die Leibesübungen einbringen zu können, so lernte Frau Roosevelt beide Seiten der Weltkenntnis und führte sich nach ihrer Abreise nach New York in die lokale Arbeit. Sie wurde Gouverneur bei einem kleinen Wahlen in den Senatsmitgliedern und ist diesem Beruf bis heute treu geblieben.

mar bereits mehrmals von Einbrechern beunruhigt worden. Er hatte sich deshalb als Schmaragdfabrikant und Schrotz eine Selbstschutzhilfsorganisation angelehnt, die er allerdings zwischen Anarbeiten einrichten wollte. Die Polizei hat nun einen Mann ankommen lassen und fangen auch dabei an den Staat, in dem der Selbstschutz war. Dieser löste sich plötzlich. Die Polizei muß einen der Leibe voll ins Gefängnis bringen. Der Mann ist bald freigesprochen worden und hat dabei einen Namen und Name angenommen. Seine Selbstschutzhilfsorganisation hat den Zweck, die Selbstschutzhilfsorganisation zu unterstützen. Sie hat den Zweck, die Selbstschutzhilfsorganisation zu unterstützen. Sie hat den Zweck, die Selbstschutzhilfsorganisation zu unterstützen.

Schiffsbrand im Amsterdamer Hafen.

Auf dem in Amsterdam im Hafen liegenden 15.000 Tonnen großen holländischen Motorfrachter „B. C. Smit“, das der Amsterdamer Reederei Rederij gebührt, brach gestern Nacht, vermutlich in Folge einer überhitzten Lampe, ein Feuer aus, das sich mit rasender Gewalt ausbreitete. Die Feuerwehren nahmen die Bekämpfung des Feuers von allen Seiten an, jedoch mußte erkannt werden, daß die Gefahr des Versinkens des Elements zu besorgen war. Die Lage des Schiffes ist deshalb sehr gefährlich, weil sich auf ihm große Mengen Öl in Tanks befinden, von denen bereits mehrere explodiert sind. Um das Sinken des Schiffes zu verhindern, wurde das Schiff mit brennendem Öl in die Mitte des Hafens brennen, so es jetzt in hellen Flammen steht. Da eine Rettung auszumachen ist, will man das Schiff an dieser Stelle belassen, damit die Leichen der Besatzung nicht verloren gehen. Die Besatzung ist in Sicherheit geblieben. Das brennende Schiff bietet ein gewaltiges Schauspiel, da ständig Explosionen der Leuchten erfolgen. Tausende von Neugierigen haben die Ufer umharrt.

Die Brandstiftung im Kinderheim.

Der 23-jährige Schwabinger Karl Widmer, der als vermutlicher Brandstifter des Brandes im Kinderheim in Woburnstraße (Stadt) bei dem dortigen Feuerwehrtage festgenommen wurde, ist am Montag verurteilt und ins Gefängnis eingewiesen worden. Er hat zu 6 Monaten im Gefängnis verurteilt. Der Verurteilte ist jetzt seinen vierjährigen Kindern, die er mit seiner Frau hat, im Gefängnis untergebracht war, muß als unzurechnungsfähig betrachtet werden.

Do X wieder in Altenheim.

Das Mitglied Do X ist gestern nachmittag bei der Zornwitzer in Leipzig in der Nacht gefangen. Do X hatte am 10. November 1932 in der Zornwitzer in Leipzig in der Nacht gefangen. Do X hatte am 10. November 1932 in der Zornwitzer in Leipzig in der Nacht gefangen. Do X hatte am 10. November 1932 in der Zornwitzer in Leipzig in der Nacht gefangen.

Der Selbstmord im Zigarrenladen.

Unbekannte Diebe drangen vom Keller aus durch den Fensterrahmen in ein Zigarrenladen im Weidenweg in Berlin ein. Zwei Inhaber des Geschäftes wurden durch die Diebstahlhandlung verletzt. Die Diebe wurden gefangen und die Diebstahlhandlung wurde aufgeklärt.

Der Selbstmord im Zigarrenladen.

Unbekannte Diebe drangen vom Keller aus durch den Fensterrahmen in ein Zigarrenladen im Weidenweg in Berlin ein. Zwei Inhaber des Geschäftes wurden durch die Diebstahlhandlung verletzt. Die Diebe wurden gefangen und die Diebstahlhandlung wurde aufgeklärt.

Der Selbstmord im Zigarrenladen.

Unbekannte Diebe drangen vom Keller aus durch den Fensterrahmen in ein Zigarrenladen im Weidenweg in Berlin ein. Zwei Inhaber des Geschäftes wurden durch die Diebstahlhandlung verletzt. Die Diebe wurden gefangen und die Diebstahlhandlung wurde aufgeklärt.

Mein Weg.

Von Kurt Viehmann.

Wir stehen einer ungewissen Zukunft gegenüber. Wir stehen einer ungewissen Zukunft gegenüber. Wir stehen einer ungewissen Zukunft gegenüber.

Mein Weg.

Von Kurt Viehmann.

Wir stehen einer ungewissen Zukunft gegenüber. Wir stehen einer ungewissen Zukunft gegenüber. Wir stehen einer ungewissen Zukunft gegenüber.

Mein Weg.

Von Kurt Viehmann.

Wir stehen einer ungewissen Zukunft gegenüber. Wir stehen einer ungewissen Zukunft gegenüber. Wir stehen einer ungewissen Zukunft gegenüber.

Mein Weg.

Von Kurt Viehmann.

Wir stehen einer ungewissen Zukunft gegenüber. Wir stehen einer ungewissen Zukunft gegenüber. Wir stehen einer ungewissen Zukunft gegenüber.

Mein Weg.

Von Kurt Viehmann.

Wir stehen einer ungewissen Zukunft gegenüber. Wir stehen einer ungewissen Zukunft gegenüber. Wir stehen einer ungewissen Zukunft gegenüber.

Der Gefallenen-Gedenktag in München.



Mitwachtposten tragen die alten Kriegsgesellen aus dem Armeemuseum. In ganz Bayern fanden am 13. November die großen Feiern zu Ehren der Gefallenen des Weltkrieges statt, an den sich neben den Behörden und der Reichswehr auch die Bevölkerung beteiligte. Der Gedenktag der Münchner Feiern bildete die öffentliche Aufführung der alten Regimentsmützen am Gefallenendenkmal vor dem Armeemuseum.

Höhepunkt im Bullerjahr-Prozess.

Herr von Gontard als Zeuge.

Der achte Verhandlungstag des Bullerjahr-Prozesses brachte die mit Spannung erwartete Vernehmung der „unbekannten Zeugenperiode“ aus dem ersten Prozeß, des Herrn v. Gontard, des ersten Generaldirektors der Berlin-Karlsruher Anstaltswerke. Zu den großen Revisionen, die durch die internationalen Militärkontrollkommission Ende 1924 und Anfang 1925 im Falle Gontards hatten, erließ der Herr v. Gontard in dieser Zeit gerade auf Urlaub gewesen. Doch sei ihm telefonisch mitgeteilt worden, daß plötzlich eine Revision hatgefunden hätte, daß man sofort eine Untersuchung habe, um die Sache zu klären. Der Herr v. Gontard sei sofort unterrichtet worden. Der Name Bullerjahr sei in diesem Prozeß noch nicht genannt worden. Nach seiner Vernehmung hatten, er hat sich dem Richter Gontard, der die ganze Angelegenheit geleitet hatte, berichtet worden, daß der Bericht auf Bullerjahr gefaßt sei. Als Bericht wurde ihm im Angelegenheit gegeben und daß er sich beim Besuch der französischen Kommission auffällig benommen haben sollte. Er habe der Sache wenig Bedeutung beigemessen, weil er in jeder Beziehung besterzeugt gewesen sei. Er habe auch nichts gegen den Angeklagten gesagt, ihn nicht denunziert oder des Betrugs beschuldigt, sondern habe die Sache ihren Gang gehen lassen.

Das Schurengericht ruft die Polizei.

Zum Reifend-Prozeß, der jetzt in zweiter Auflage das Schurengericht des Landgerichts III beschäftigt, kam es am Montag zu Zurechtweisungen, wie sie in ähnlicher Gerichtsgebäude selten erlebt worden sind. Verschiedene der kommunistischen Angeklagten erklärten, sie protestieren gegen die Anwesenheit ihres kranken Kameraden Herr Kling und sie würden einen Bürgerstreik durchführen, bis er wieder freigesprochen werde. Als der Vorsitzende unterbreche diese Erklärung mit dem Hinweis, daß die kommunistische Angelegenheit Klänge, er mache jetzt dieses Theater nicht mehr mit. Andere Angeklagte unterbreche diese Erklärung mit dem Hinweis, daß die kommunistische Angelegenheit Klänge, er mache jetzt dieses Theater nicht mehr mit. Andere Angeklagte unterbreche diese Erklärung mit dem Hinweis, daß die kommunistische Angelegenheit Klänge, er mache jetzt dieses Theater nicht mehr mit.

Die Brandstiftung im Kinderheim.

Der 23-jährige Schwabinger Karl Widmer, der als vermutlicher Brandstifter des Brandes im Kinderheim in Woburnstraße (Stadt) bei dem dortigen Feuerwehrtage festgenommen wurde, ist am Montag verurteilt und ins Gefängnis eingewiesen worden. Er hat zu 6 Monaten im Gefängnis verurteilt. Der Verurteilte ist jetzt seinen vierjährigen Kindern, die er mit seiner Frau hat, im Gefängnis untergebracht war, muß als unzurechnungsfähig betrachtet werden.

Der verschundene Banddirektor.

Wie wir hören, ist der Aufenthalt des vor einiger Zeit verschundenen Direktors Schäfer von der Filiale Alstedder der ZD-Bank noch nicht ermittelt worden. Es hat sich herausgestellt, daß er offenbar von dem in Gänge befindlichen, alle Niederlagen der Bank erfassenden Revision Kommissar zum Hauptkommissar Herr v. Gontard in die Filiale befördert hat. Schäfer hat auf zum Zeit fünfzigsten Namen Eistenpositionen einnehmend für eigene Bedürfnisse unterhalten, bei deren Führung keine Person eingesetzt sind. Diese Angelegenheit wird durch den Abrechnung der durch ein überaus geschicktes von der Revision er im Zeitraum der Arbeit aufgedecktes Bindungsproblem zu verbergen werden.

Beobachtungen, Ermittlungen, Auskünfte.

Beobachtungen, Ermittlungen, Auskünfte. Beobachtungen, Ermittlungen, Auskünfte. Beobachtungen, Ermittlungen, Auskünfte.

Die Beobachtungen, Ermittlungen, Auskünfte.

Die Beobachtungen, Ermittlungen, Auskünfte. Die Beobachtungen, Ermittlungen, Auskünfte. Die Beobachtungen, Ermittlungen, Auskünfte.

Die Beobachtungen, Ermittlungen, Auskünfte.

Die Beobachtungen, Ermittlungen, Auskünfte. Die Beobachtungen, Ermittlungen, Auskünfte. Die Beobachtungen, Ermittlungen, Auskünfte.

Die Beobachtungen, Ermittlungen, Auskünfte.

Die Beobachtungen, Ermittlungen, Auskünfte. Die Beobachtungen, Ermittlungen, Auskünfte. Die Beobachtungen, Ermittlungen, Auskünfte.

Die Beobachtungen, Ermittlungen, Auskünfte.

Die Beobachtungen, Ermittlungen, Auskünfte. Die Beobachtungen, Ermittlungen, Auskünfte. Die Beobachtungen, Ermittlungen, Auskünfte.

Die Beobachtungen, Ermittlungen, Auskünfte.

Die Beobachtungen, Ermittlungen, Auskünfte. Die Beobachtungen, Ermittlungen, Auskünfte. Die Beobachtungen, Ermittlungen, Auskünfte.

Die Beobachtungen, Ermittlungen, Auskünfte.

Die Beobachtungen, Ermittlungen, Auskünfte. Die Beobachtungen, Ermittlungen, Auskünfte. Die Beobachtungen, Ermittlungen, Auskünfte.

Die Beobachtungen, Ermittlungen, Auskünfte.

Die Beobachtungen, Ermittlungen, Auskünfte. Die Beobachtungen, Ermittlungen, Auskünfte. Die Beobachtungen, Ermittlungen, Auskünfte.

Die Beobachtungen, Ermittlungen, Auskünfte.

Die Beobachtungen, Ermittlungen, Auskünfte. Die Beobachtungen, Ermittlungen, Auskünfte. Die Beobachtungen, Ermittlungen, Auskünfte.

Eine Buftagsnovelle / Von Paul Ernst.

Ein Bauer lebte auf seinem Hof rechtschaffen nach seiner Vater Art. Haus und Stall waren in gutem Zustand, er hatte schöne Pferde, im Kuhstall hand nur ausgereiften Vieh, alles Gerate war neu und in höchster Ordnung, und die Felder waren gut bestellt.

Auch in der Familie ging dem Mann alles gut. Seine Frau war arbeitam, heiter und gelübt; so hat er nur ein einziges Kind, ein hübsches, kernsahnes Mädchen, allein das Kind war wohl und fröhlich, hatte ein ruhiges Gemüt und zeigte sich früh anständig und in allerhand Arbeit.

Eines Tages bekam er ein Gerichtsdiplom mit der Aufforderung, sich in einer Erbteilschlichtung auf dem Gute einzufinden. Er schickte die Frau und das Kind zu dem Richter, doch er selbst blieb zuhause, um die Angelegenheiten zu erledigen. Er hatte ein gutes Gewissen, weil er seine Pflicht erfüllt hatte, und er wollte nicht, daß er irgendjemandem ein Unrecht antun sollte.

Die Frau war nicht zufrieden, daß er sich nicht auf dem Gute einfand, und sie machte ihm Vorwürfe, daß er nicht für die Angelegenheiten der Familie Sorge trage. Sie sagte, daß er ein Feigling sei, und sie wollte, daß er sich selbst um die Angelegenheiten kümmere. Sie sagte, daß er ein Feigling sei, und sie wollte, daß er sich selbst um die Angelegenheiten kümmere.

Die Frau war nicht zufrieden, daß er sich nicht auf dem Gute einfand, und sie machte ihm Vorwürfe, daß er nicht für die Angelegenheiten der Familie Sorge trage. Sie sagte, daß er ein Feigling sei, und sie wollte, daß er sich selbst um die Angelegenheiten kümmere. Sie sagte, daß er ein Feigling sei, und sie wollte, daß er sich selbst um die Angelegenheiten kümmere.

Die Frau war nicht zufrieden, daß er sich nicht auf dem Gute einfand, und sie machte ihm Vorwürfe, daß er nicht für die Angelegenheiten der Familie Sorge trage. Sie sagte, daß er ein Feigling sei, und sie wollte, daß er sich selbst um die Angelegenheiten kümmere. Sie sagte, daß er ein Feigling sei, und sie wollte, daß er sich selbst um die Angelegenheiten kümmere.

Die Frau war nicht zufrieden, daß er sich nicht auf dem Gute einfand, und sie machte ihm Vorwürfe, daß er nicht für die Angelegenheiten der Familie Sorge trage. Sie sagte, daß er ein Feigling sei, und sie wollte, daß er sich selbst um die Angelegenheiten kümmere. Sie sagte, daß er ein Feigling sei, und sie wollte, daß er sich selbst um die Angelegenheiten kümmere.

Die Frau war nicht zufrieden, daß er sich nicht auf dem Gute einfand, und sie machte ihm Vorwürfe, daß er nicht für die Angelegenheiten der Familie Sorge trage. Sie sagte, daß er ein Feigling sei, und sie wollte, daß er sich selbst um die Angelegenheiten kümmere. Sie sagte, daß er ein Feigling sei, und sie wollte, daß er sich selbst um die Angelegenheiten kümmere.

lebensfähiger Gesellschaft, sogar zum Spielen; an Haus machte ihm die Frau Vorwürfe, er antwortete stolz; der Anbau ging schwebend aus dem Zimmer, wenn er eine Auseinandersetzung der Eltern kommen sah.

Nicht allzu lange währte es, da war das ausgetriebene Vieh gekommen. Er sagte der Frau, daß er nicht auf dem Gute sein könne, und sie antwortete, daß er ein Feigling sei, und sie wollte, daß er sich selbst um die Angelegenheiten kümmere.

Die Frau war nicht zufrieden, daß er sich nicht auf dem Gute einfand, und sie machte ihm Vorwürfe, daß er nicht für die Angelegenheiten der Familie Sorge trage. Sie sagte, daß er ein Feigling sei, und sie wollte, daß er sich selbst um die Angelegenheiten kümmere. Sie sagte, daß er ein Feigling sei, und sie wollte, daß er sich selbst um die Angelegenheiten kümmere.

Die Frau war nicht zufrieden, daß er sich nicht auf dem Gute einfand, und sie machte ihm Vorwürfe, daß er nicht für die Angelegenheiten der Familie Sorge trage. Sie sagte, daß er ein Feigling sei, und sie wollte, daß er sich selbst um die Angelegenheiten kümmere. Sie sagte, daß er ein Feigling sei, und sie wollte, daß er sich selbst um die Angelegenheiten kümmere.

Die Frau war nicht zufrieden, daß er sich nicht auf dem Gute einfand, und sie machte ihm Vorwürfe, daß er nicht für die Angelegenheiten der Familie Sorge trage. Sie sagte, daß er ein Feigling sei, und sie wollte, daß er sich selbst um die Angelegenheiten kümmere. Sie sagte, daß er ein Feigling sei, und sie wollte, daß er sich selbst um die Angelegenheiten kümmere.

Die Frau war nicht zufrieden, daß er sich nicht auf dem Gute einfand, und sie machte ihm Vorwürfe, daß er nicht für die Angelegenheiten der Familie Sorge trage. Sie sagte, daß er ein Feigling sei, und sie wollte, daß er sich selbst um die Angelegenheiten kümmere. Sie sagte, daß er ein Feigling sei, und sie wollte, daß er sich selbst um die Angelegenheiten kümmere.

Die Frau war nicht zufrieden, daß er sich nicht auf dem Gute einfand, und sie machte ihm Vorwürfe, daß er nicht für die Angelegenheiten der Familie Sorge trage. Sie sagte, daß er ein Feigling sei, und sie wollte, daß er sich selbst um die Angelegenheiten kümmere. Sie sagte, daß er ein Feigling sei, und sie wollte, daß er sich selbst um die Angelegenheiten kümmere.

Die Frau war nicht zufrieden, daß er sich nicht auf dem Gute einfand, und sie machte ihm Vorwürfe, daß er nicht für die Angelegenheiten der Familie Sorge trage. Sie sagte, daß er ein Feigling sei, und sie wollte, daß er sich selbst um die Angelegenheiten kümmere. Sie sagte, daß er ein Feigling sei, und sie wollte, daß er sich selbst um die Angelegenheiten kümmere.

aber seine Leute eifrig ihn, denn er war der Fleißigste von allen und verlor alles an seinen Feinden. Er sagte einmal: Er läßt einem ja keine Ruhe, aber lieber ist mir das, was die Hummelchen tun.

Die Frau war nicht zufrieden, daß er sich nicht auf dem Gute einfand, und sie machte ihm Vorwürfe, daß er nicht für die Angelegenheiten der Familie Sorge trage. Sie sagte, daß er ein Feigling sei, und sie wollte, daß er sich selbst um die Angelegenheiten kümmere. Sie sagte, daß er ein Feigling sei, und sie wollte, daß er sich selbst um die Angelegenheiten kümmere.

Die Frau war nicht zufrieden, daß er sich nicht auf dem Gute einfand, und sie machte ihm Vorwürfe, daß er nicht für die Angelegenheiten der Familie Sorge trage. Sie sagte, daß er ein Feigling sei, und sie wollte, daß er sich selbst um die Angelegenheiten kümmere. Sie sagte, daß er ein Feigling sei, und sie wollte, daß er sich selbst um die Angelegenheiten kümmere.

Die Frau war nicht zufrieden, daß er sich nicht auf dem Gute einfand, und sie machte ihm Vorwürfe, daß er nicht für die Angelegenheiten der Familie Sorge trage. Sie sagte, daß er ein Feigling sei, und sie wollte, daß er sich selbst um die Angelegenheiten kümmere. Sie sagte, daß er ein Feigling sei, und sie wollte, daß er sich selbst um die Angelegenheiten kümmere.

Die Frau war nicht zufrieden, daß er sich nicht auf dem Gute einfand, und sie machte ihm Vorwürfe, daß er nicht für die Angelegenheiten der Familie Sorge trage. Sie sagte, daß er ein Feigling sei, und sie wollte, daß er sich selbst um die Angelegenheiten kümmere. Sie sagte, daß er ein Feigling sei, und sie wollte, daß er sich selbst um die Angelegenheiten kümmere.

Die Frau war nicht zufrieden, daß er sich nicht auf dem Gute einfand, und sie machte ihm Vorwürfe, daß er nicht für die Angelegenheiten der Familie Sorge trage. Sie sagte, daß er ein Feigling sei, und sie wollte, daß er sich selbst um die Angelegenheiten kümmere. Sie sagte, daß er ein Feigling sei, und sie wollte, daß er sich selbst um die Angelegenheiten kümmere.

Die Frau war nicht zufrieden, daß er sich nicht auf dem Gute einfand, und sie machte ihm Vorwürfe, daß er nicht für die Angelegenheiten der Familie Sorge trage. Sie sagte, daß er ein Feigling sei, und sie wollte, daß er sich selbst um die Angelegenheiten kümmere. Sie sagte, daß er ein Feigling sei, und sie wollte, daß er sich selbst um die Angelegenheiten kümmere.

Die Frau war nicht zufrieden, daß er sich nicht auf dem Gute einfand, und sie machte ihm Vorwürfe, daß er nicht für die Angelegenheiten der Familie Sorge trage. Sie sagte, daß er ein Feigling sei, und sie wollte, daß er sich selbst um die Angelegenheiten kümmere. Sie sagte, daß er ein Feigling sei, und sie wollte, daß er sich selbst um die Angelegenheiten kümmere.

Die Frau war nicht zufrieden, daß er sich nicht auf dem Gute einfand, und sie machte ihm Vorwürfe, daß er nicht für die Angelegenheiten der Familie Sorge trage. Sie sagte, daß er ein Feigling sei, und sie wollte, daß er sich selbst um die Angelegenheiten kümmere. Sie sagte, daß er ein Feigling sei, und sie wollte, daß er sich selbst um die Angelegenheiten kümmere.

„Du willst gut zu mir sein?“ sagte der Verbrecher. „Meine Frau ist ja auch gut. Aber mein Herz ist ein Eisenstück, und das könnte ich nicht ändern.“

Die Frau war nicht zufrieden, daß er sich nicht auf dem Gute einfand, und sie machte ihm Vorwürfe, daß er nicht für die Angelegenheiten der Familie Sorge trage. Sie sagte, daß er ein Feigling sei, und sie wollte, daß er sich selbst um die Angelegenheiten kümmere. Sie sagte, daß er ein Feigling sei, und sie wollte, daß er sich selbst um die Angelegenheiten kümmere.

Die Frau war nicht zufrieden, daß er sich nicht auf dem Gute einfand, und sie machte ihm Vorwürfe, daß er nicht für die Angelegenheiten der Familie Sorge trage. Sie sagte, daß er ein Feigling sei, und sie wollte, daß er sich selbst um die Angelegenheiten kümmere. Sie sagte, daß er ein Feigling sei, und sie wollte, daß er sich selbst um die Angelegenheiten kümmere.

Die Frau war nicht zufrieden, daß er sich nicht auf dem Gute einfand, und sie machte ihm Vorwürfe, daß er nicht für die Angelegenheiten der Familie Sorge trage. Sie sagte, daß er ein Feigling sei, und sie wollte, daß er sich selbst um die Angelegenheiten kümmere. Sie sagte, daß er ein Feigling sei, und sie wollte, daß er sich selbst um die Angelegenheiten kümmere.

Die Frau war nicht zufrieden, daß er sich nicht auf dem Gute einfand, und sie machte ihm Vorwürfe, daß er nicht für die Angelegenheiten der Familie Sorge trage. Sie sagte, daß er ein Feigling sei, und sie wollte, daß er sich selbst um die Angelegenheiten kümmere. Sie sagte, daß er ein Feigling sei, und sie wollte, daß er sich selbst um die Angelegenheiten kümmere.

Die Frau war nicht zufrieden, daß er sich nicht auf dem Gute einfand, und sie machte ihm Vorwürfe, daß er nicht für die Angelegenheiten der Familie Sorge trage. Sie sagte, daß er ein Feigling sei, und sie wollte, daß er sich selbst um die Angelegenheiten kümmere. Sie sagte, daß er ein Feigling sei, und sie wollte, daß er sich selbst um die Angelegenheiten kümmere.

Die Frau war nicht zufrieden, daß er sich nicht auf dem Gute einfand, und sie machte ihm Vorwürfe, daß er nicht für die Angelegenheiten der Familie Sorge trage. Sie sagte, daß er ein Feigling sei, und sie wollte, daß er sich selbst um die Angelegenheiten kümmere. Sie sagte, daß er ein Feigling sei, und sie wollte, daß er sich selbst um die Angelegenheiten kümmere.

Die Frau war nicht zufrieden, daß er sich nicht auf dem Gute einfand, und sie machte ihm Vorwürfe, daß er nicht für die Angelegenheiten der Familie Sorge trage. Sie sagte, daß er ein Feigling sei, und sie wollte, daß er sich selbst um die Angelegenheiten kümmere. Sie sagte, daß er ein Feigling sei, und sie wollte, daß er sich selbst um die Angelegenheiten kümmere.

Die Frau war nicht zufrieden, daß er sich nicht auf dem Gute einfand, und sie machte ihm Vorwürfe, daß er nicht für die Angelegenheiten der Familie Sorge trage. Sie sagte, daß er ein Feigling sei, und sie wollte, daß er sich selbst um die Angelegenheiten kümmere. Sie sagte, daß er ein Feigling sei, und sie wollte, daß er sich selbst um die Angelegenheiten kümmere.

Herbin-Stodin
Kopfschmerzen
20 Tabl. 1.05
10 Tabl. 0.60
H. O. ALBERT WEBER, MAGDEBURG

Junger Kaufmann
Zinslose Gelder
Halle S., Joannstr. 1

Radioteile
enorm billig.
Halle (Saale), Kaufm. 21

Möller
Halle (Saale), Kaufm. 21

Kopfschmerzen
H. O. ALBERT WEBER, MAGDEBURG

Junger Kaufmann
Zinslose Gelder
Halle S., Joannstr. 1

Radioteile
enorm billig.
Halle (Saale), Kaufm. 21

Möller
Halle (Saale), Kaufm. 21

Wir eröffnen
am 17. November die neue Verkaufsstelle Halle, Leipzigerstr. 56

Schokoladen Pralinen Kakaos
Zur Orientierung noch einige Preise:
GateVollm-Schokolade 1 1/2 Pf. 22 Pf.
Fruchtstück-Kakao 1/2 Pf. 25 "

Festenglass
1000 Stk. von Herren

Anzüge
Hosen Frack Smoking

Singer Nähmaschinen
Halle S., Leipzigerstr. 23

Möbel-Becker
Halle S., Leipzigerstr. 18

Radioapparate
Halle S., Leipzigerstr. 23

Möbel-Schädlie
Halle S., Leipzigerstr. 23

„und die „Kleine Anzeige“ selbstverständlich in die f. n.“

Devisen und Effekten. Berliner Devisenkurse vom 14. November.

Table with columns for (Name), (Geld), (Brief), (Stellen), (Geld), (Brief). Lists various currencies and their exchange rates.

Wieder 84 Millionen Ausfuhrüberschuß.

Der deutsche Außenhandel im Oktober.

Im Oktober haben Einfuhr (398 Mill. RM.) und Ausfuhr (482 Mill. RM.) um den gleichen Betrag von 84 Mill. RM. zugenommen.

Abdrödelnde Kurse.

Berlin, 15. November.

An den Aktienmärkten schrägte das Geschäft heute auf ein Minimum an.

Nervöse Rentenmärkte.

Rückschlag nach der Währungsfrage. — Übergang zu den Aktien? — Die Gerüchte über eine freibleibige Konversion.

Der Rentenmarkt hatte in der ersten Hälfte der vergangenen Woche eine ausgeprägte 'Schalfrüh' zu verzeichnen.

Sächsische Börse.

Table with columns for Aktien, 15. 11., 12. 11. Lists various stocks and their prices.

B33 verlängert den Rediskontkredit.

Der Verwaltungsrat der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich in Basel hat die Verlängerung des Antells der B33...

Ginzelheiten über die Kleingewerbe-Kredite.

Zu dem Beschluß der Bank für deutsche Industrieobligationen, die gewerbliche Kreditfazilitäten namentlich auf das ganze Reich auszuweiten...

Mitteldeutsche Landesbank im 3. Quartal.

Auch im 3. Quartal 1932 verlief die Geschäftsentwicklung bei der Mitteldeutschen Landesbank im Vergleich mit dem 3. Quartal 1931...

Reineinstellungen bei Werthen-Weihenfeld.

Im Konzern der Werthen-Weihenfelder Eisenwerke u. -G. und der Anhaltischen Hüttenwerke ist in allen Betrieben...

Der Landbauw. Provinz Sachsen berichtet.

Der Geschäftsbericht des Landbauw. Provinz Sachsen für das Geschäftsjahr 1931/32 liegt jetzt vor.

Table with columns for Aktien, 15. 11., 12. 11. Lists various stocks and their prices.

Handlungen dürften jedoch zu dem gleichen Ergebnis führen.

* Wieder 10 Prozent Fuldende bei der Magdeburger Maschinenwerke AG.

* Die Poltschlagfabrik wieder in Betrieb.

Die Poltschlagfabrik Neu-Zschütz, die ihren Betrieb im zweiten Drittel des September wegen mangelnden Absatzes eingestellt hatte, hat den Betrieb jetzt wieder aufgenommen.

Advertisement for Kosmos Akka 3 cigarettes. Includes text: 'Die Ernte 1931 brachte die besten Smyrna-Tobake seit 10 Jahren.', 'KOSMOS AKKA 3', 'ZIGARETTENFABRIK KOSMOS G.M.B.H. DRESDEN A', 'ALS BEILAGE Der Weltkriege FARBIGE BILDER NACH ORIGINAL PHOTOS'.

Deutscher Aussteller verlangt Aufhebung der Fahrkartenerstattung.

Der Vorsitzende der Zentralstelle für Interessenten der Deutscher Messe e. V., Direktor Cramer, veröffentlicht im Namen der Zentralstelle eine Denkschrift, in der er ausdrücklich die Rückzahlung der Fahrkartenerstattung durch die Eisenbahnen verlangt.

Die Denkschrift ist dem Reichsverkehrsministerium, das die Fahrkartenerstattung für den Zeitraum vom 1. Juli bis zum 31. Dezember 1932, in der er ausdrücklich die Rückzahlung der Fahrkartenerstattung durch die Eisenbahnen verlangt.

Die Denkschrift enthält die Forderung, die Fahrkartenerstattung für den Zeitraum vom 1. Juli bis zum 31. Dezember 1932, in der er ausdrücklich die Rückzahlung der Fahrkartenerstattung durch die Eisenbahnen verlangt.

Mitteldeutschland als Elektrizitätszentrum.

Die bereits mitgeteilte, sprach für sich im Rahmen der Zentralen Elektrizität für die Elektrizität, die in der Mitte Deutschlands erzeugt wird.

Leipziger Börse.

Table with 3 columns: Date (15.11.14.11.), Value, and Change. Lists various market indices and prices.

Berliner Börsen

Table with 3 columns: Date (14.11.12.11.), Value, and Change. Lists various market indices and prices.

Wirtschaftsamt, das bereits in Berlin genehmigt wurde. Ostarr von Miller kam das Verbot an, einen arbeitslosen Organisationsplan über die Elektrizitätsversorgung Deutschlands ausgearbeitet zu haben.

Die Denkschrift enthält die Forderung, die Fahrkartenerstattung für den Zeitraum vom 1. Juli bis zum 31. Dezember 1932, in der er ausdrücklich die Rückzahlung der Fahrkartenerstattung durch die Eisenbahnen verlangt.

Schleppendes Geschäft.

Der Berliner Produktenmarkt vom 15. November. Das Schmelzmetall, das Produktenmarkt, das bereits in Berlin genehmigt wurde.

Wöchentliche Produktpreise.

Table with 3 columns: Item, Price, and Change. Lists various agricultural and industrial products.

Wöchentliche Produktpreise.

Table with 3 columns: Item, Price, and Change. Lists various agricultural and industrial products.

Wöchentliche Produktpreise.

Table with 3 columns: Item, Price, and Change. Lists various agricultural and industrial products.

Wöchentliche Produktpreise.

Table with 3 columns: Item, Price, and Change. Lists various agricultural and industrial products.

Leistung, größere Transformator und die allgemeine Verbesserung der Kraftwerke weiter gefördert werden. Der Standort der deutschen Elektrizitätszentrale wurde auf vier Zonen eingeteilt.

Die Denkschrift enthält die Forderung, die Fahrkartenerstattung für den Zeitraum vom 1. Juli bis zum 31. Dezember 1932, in der er ausdrücklich die Rückzahlung der Fahrkartenerstattung durch die Eisenbahnen verlangt.

Waren und Preise.

Wöchentliche Produktpreise vom 15. November. Das Schmelzmetall, das Produktenmarkt, das bereits in Berlin genehmigt wurde.

Table with 3 columns: Item, Price, and Change. Lists various agricultural and industrial products.

Wöchentliche Produktpreise.

Table with 3 columns: Item, Price, and Change. Lists various agricultural and industrial products.

Wöchentliche Produktpreise.

Table with 3 columns: Item, Price, and Change. Lists various agricultural and industrial products.

Wöchentliche Produktpreise.

Table with 3 columns: Item, Price, and Change. Lists various agricultural and industrial products.

Wöchentliche Produktpreise.

Table with 3 columns: Item, Price, and Change. Lists various agricultural and industrial products.

ber Preissteigerung der Waren und Preise. Die Denkschrift enthält die Forderung, die Fahrkartenerstattung für den Zeitraum vom 1. Juli bis zum 31. Dezember 1932, in der er ausdrücklich die Rückzahlung der Fahrkartenerstattung durch die Eisenbahnen verlangt.

Die Denkschrift enthält die Forderung, die Fahrkartenerstattung für den Zeitraum vom 1. Juli bis zum 31. Dezember 1932, in der er ausdrücklich die Rückzahlung der Fahrkartenerstattung durch die Eisenbahnen verlangt.

Waren und Preise.

Wöchentliche Produktpreise vom 15. November. Das Schmelzmetall, das Produktenmarkt, das bereits in Berlin genehmigt wurde.

Table with 3 columns: Item, Price, and Change. Lists various agricultural and industrial products.

Wöchentliche Produktpreise.

Table with 3 columns: Item, Price, and Change. Lists various agricultural and industrial products.

Wöchentliche Produktpreise.

Table with 3 columns: Item, Price, and Change. Lists various agricultural and industrial products.

Wöchentliche Produktpreise.

Table with 3 columns: Item, Price, and Change. Lists various agricultural and industrial products.

Wöchentliche Produktpreise.

Table with 3 columns: Item, Price, and Change. Lists various agricultural and industrial products.

Wöchentliche Produktpreise.

Table with 3 columns: Item, Price, and Change. Lists various agricultural and industrial products.

Berry langt in Egerstadt



Roman von Otto Schwärmer

Die drei fliegen eine Treppe empor, der Portier öffnet die Tür zu einem feinen Zimmer und ließ Gheronace und seine Begleiter einsteigen. Das Zimmer war ein Barockraum und wunderschön. Es enthielt eine Anzahl Stühle und einen runden Tisch mit kristallinen, deutschen und rumänischen Setzungen und Selbstleuchten.

„Wie Sie münden“, meinte der Generalhauptmann höflich, und zog sich einen Zigarillo heran. Er sprach ein flüchtiges Deutsch. „Dort ist hinten wieder Platz zu nehmen“, sagte er und legte seine Wapppe auf den Tisch. „Sie sind E 84, wenn ich nicht irre?“

„Aber“, aber wenn Sie eine anständige Imprimeur sind haben folgen... Der Hauptmann erhob sich lächelnd. Gheronace sah ebenfalls auf und trat vor den Tisch, auf dem die Wapppe des Generalstabes unbedeutend lag. Gheronace hatte mit einem schnellen Blick bereits festgestellt, daß es sich um eine Dokumentenwapppe handelte, die den Vermerk 'Secret' (Geheim) trug.

überreichte sie dem Hauptmann. Als der Offizier das Zimmer wieder verlassen hatte, knurrte der Kapitän: „So ein Weib! Muß hier gefühnigste Diener seine Verpflegung auch gleich bekommen?“

Altemno Kurzwirkigkeit. quält den Menschen, raubt ihm den Schlaf, macht ihn nervös und unfähig seinen Pflichten richtig nachzukommen. Asimol Asthma-Räucherpulver Asimol-Bronchialzigaretten

Wollen Sie... Ihren Salon oder Ihr Stillzimmer mit dem richtigen Lichtträger ausstatten, so lassen Sie sich bei uns beraten. Unsere Ausleistung Große Ulrichstr. 54 zeigt Ihnen 'Salon- und Stillkronen' in reizvollen Ausführungen. Benutzen Sie unseren R-Zirkelplan.

Chemiker, Hausierer, Bäcker, Vertreter ges., Tisch-Tennis-Platz, Stadtgeschäft Halle, Große Ulrichstr. 54

70000 Anerkennungen. Dr. Jünfer & Co. Dr. Jünfer & Co. Dr. Jünfer & Co.

Verkauft, Eine Gipfelstellung der Preiswürdigkeit u. guter Ausführung sind unsere polierten Schlafzimmer, Radio, Schränkchen, Klavier, Konzertflügel, Möbel, Radio-Geräte, Radio-Geräte, Radio-Geräte

Radio-Geräte, Schränkchen, Klavier, Konzertflügel, Möbel, Radio-Geräte, Radio-Geräte, Radio-Geräte

Offene Stellen, Werbesucht Gastwirte, Zur Bearbeitung, rührige Herren oder Damen, Sensationelle Neuheit, Das Riesenerfolg, Monopolrechte

Der Notgebot, der billigste Schutz gegen Krankheit durch Notkräft, Offene Stellen, Sichere Existenz, Wir suchen, Wir bieten, Serbisch erregt, Köchinnen

Propaganda-Werbe-Verkauf, Vom 15. bis 30. November 1932 Preise niedriger als 1931, Möbelfabrik Hallensia

Fahrrad, Deh-Waage, Tiermarkt, Ferkel u. Lämmerweibchen

Dienstmädchen, Hausdamen, Köchinnen, RM 0.90

Sichere Existenz, Wir suchen, Wir bieten, Serbisch erregt, Köchinnen, Ich war kahl

würdiger Diplomat, wie es die Umstände gerade erforderten. In Spionageangelegenheiten muß er als unantastbare Autorität trotz in allen geheimen Spionageprozessen als Sachverständiger auf und war die personifizierte Mächtigkeit; mißerbene Umstände haben er nicht. Dieser Begriff schien ihm fremd. Ein Offizier, der gegen kein eigenes Vaterland arbeitete, hatte nach Dragobian Meinung die höchste Strafe verdient, die ein Gericht nur auszusprechen in der Lage war.

Er konnte zwar mit seiner Energie die Korruption im Offiziersstand und teilweise auch in der höheren Beamtenhierarchie nicht plötzlich beseitigen, aber die Erfolge seiner „Säuberung“ mußten unbestritten werden, auch dann, wenn die Säuberung natürlich nicht alle kranken Wunden des Offiziersstandes durchheilen konnte.

Dragobian empfand den Hauptmann lebenswichtig. „Was gibst Neues, mon cher capitaine?“ fragte er.

Der Hauptmann legte einen langen Filmstreifen vor sich auf den Tisch, aus einer Mappe entnahm er eine größere Anzahl von leuchtenden Fotografien im Format 18x18. Er sah sie soeben aus Budapest zurückgekommen, Herr Oberleutnant.

Dragobian zog den Filmstreifen langsam durch seine schlanken Finger. „Erfolg?“ fragte er.

„Nein, Herr Oberleutnant. Er hat sich verweigert lassen. Die Polizei hat vollkommen versagt, verfaßt, fähig bekanntes Zeug.“

Dragobian legte den Filmstreifen gleichgültig auf den Tisch und griff nach einer Photographie. „Wirk!“ sagte er. „Lassen Sie den Dürren hinauswerfen, Herr Hauptmann!“

Hauptmann Mironow verbeugte sich. „Beneidelt können wir ihn zwar nicht an, Herr Oberleutnant“, erwiderte er, verächtlich lächelnd. Aus seiner Mappe

brachte er eine große Grammophonplatte zum Vorschein. „Schalten Sie, Herr Oberleutnant?“

Dragobian nickte schweigend und verließ die ihm angebotene Fähr. Der Hauptmann furbete einen Sprechanlage an, der im Hintergrund des Zimmers, in einer durch einen Vorhang bedeckten Nische stand, und legte die Platte auf. Beide Offiziere nahmen Platz.

Die Platte lief ab. Man hörte die Stimme Glycerates. „So ein Weib! Müste dieser gefeierten Idiot seine Vergeblichkeit auch gleich bemerken!“ Ein helles Frauenlachen klang auf. Einäs Stimme antwortete: „Weiß ich doch mal bitte das deutsche Magazin, das drinnen auf dem Tisch liegt!“ Die

Offiziere nahmen sich vernehmlich lange Zeit. „Sprach dich Glycerate wieder. Hoffentlich kriegen wir den Jäger und dann fertig!“ — „Ganzlich dumm“, sprach jetzt Eöna, „das wir den Nummern den Originalfilm überlassen müssen. Gute Kopien davon werden Geld wert.“ — „Sieh mal einen auf die Hand, du bist, Eöna! Zeig mir, die Postamente fünfmal angenommen worden. Glycerate, daß die keinen Papierer zweimal verifiziert werden. Im Betrag hat man dafür das gleiche Interesse wie in Budapest, auch dort sind einige tausend Franken zu erben.“

Ein neues Frauenlachen bildete die Antwort. — Die beiden Offiziere lachen sich lächelnd an.

„Nebenher erwähnte Glycerates Stimme. „Eine hochwürdige Hande. Wir warten nun bald eine halbe Stunde.“

Eöna schweidigte: „Du darfst auch nicht ungeduldi sein. Die Films müssen immerhin erst entwickelt und getrocknet werden. Wo hast du die zweite Rolle mit den Negativen?“

„Wo ist sie schon sein? Am Hofstrat natürlich! Das auch kommen muß, ob wir hier ein Weißlicht

maßen oder nicht, merke dir eines. Mit Agent wird bei mir nichts, weil ich erst gegen den Agenten bin. Man braucht nicht, aber man achtet uns nicht, hier nicht und nirgend anderswärts. Ich könnte sogar geradezu leben, man verachtet uns, so bringend man uns braucht, daher auch gar keine Mühsicht für die böhmischen Seiten der Akteure oder Informationsbüro, aber wie ich ich sonst nennen mögen. Ich trane auch diese Samarra hier in Budapest nicht, und was kommen mag, Eöna. Du verfinde dich nachher... Ich verhandle mit diesem Idioten Mironow allein. Du nimmst die Filmrolle in der identifizierten Kassetten natürlich aus dem Hofstrat, packt alles in ein kleines Kästchen und läßt alles an Herrn Gerol Gat, postreichte hier. Warte dir die Adresse genau. Die Post ist das sicherste und billigste Verkehr. Dort bleiben die Briefe vier Wochen unangelehrt liegen. Für können unter Wachen überlegt persönlich abholen oder auch schriftlich, selbst aus dem Ausland aber eine eventuelle Poständerung verlangen. Warte dir den Namen Gerol Gat vollkommen. Unter keinen Umständen etwas aufschreiben. Auch die Kassettenbezeichnung müssen verschwinden. Wirf sie, in Stücke zerfallen, irgendwo in die Timbavodia, die ja überall die Stadt freuzt, wir brauchen sie nicht mehr.“

„Ja?“ erwiderte Eöna. „In Budapest haben Sie gute Dienste geleistet. Ich möchte, alles gelandete, gerne das Geschäft des Hofstraten sehen, wenn er dahinterkommt, daß er mit den Wästen geleitet ist.“

„Male den Teufel nicht an die Wand! Bieleicht hat er den Schwindel schon gemerkt, und die unaridische Polizei lüft uns bereits wegen dieser Geschäfte. Die Eönae müssen weg verhanden.“

„Wo ist die Handlung sein? Am Hofstrat natürlich! Das auch kommen muß, ob wir hier ein Weißlicht

„Du hast recht, ich will mit noch einige Skarzen klären. Jetzt habe die Kasse.“

Die Kasse des Sprechanlage fragte aber die Platte. Dragobian sah seinen Hauptmann schmunzelnd an. „Kommt noch etwas?“

„Nein, Herr Oberleutnant“, erwiderte Mironow und achtete herzlich auf „Aber Erlaubung, Herr Oberleutnant, bemerkt sich hervorzuheben. Was ich Mensch hat bisher gesagt, das hinter dem barmherzigen Skarzen im separaten Vertikalzimmer ein mit einem Aufnahmegerät verbundenes Mikrofon steht.“

„Eöna! Ich stelle Oberleutnant Dragobian den Sprechanlage ab. Mit und meine Verbindung klappt eintragslos“, fuhr der Hauptmann fort. „Der habe ich die auf alle Fälle einmal fehlerhafte Fingerabdrücke von E. D. Das die unzufällig veroffene Geheimnisse mit Meniegepulver präpariert war, hat Herr E. D. natürlich nicht ahnen können, auch die Abdrücke liefern hohen Wert an der Selbstausreinigung der Fingerabdrücke werden wir noch ebenfalls fixieren lassen.“

„Weshalb Sie die Bilder der beiden?“

„Selbstverständlich, Herr Oberleutnant. Bitte hier. Weiter ein wenig feiner. Da mir das Cameraobjektiv hinter seiner Kruppe, dem Königsbild an der Wand, fest anbringen mußten, können wir dem Aufnahmegerät nicht folgen.“

Dragobian nahm die beiden Fotos zur Hand. Das Bild des Mannes war er sofort achlos an den Tisch. Eöna's Bild betrachtete er etwas länger. „Eönae um das Weib!“ sagte er. Sie hielt sich aus!“ (Fortsetzung folgt.)

Zur Bereitung vorzüglicher Fleischbrühe nimmt man

MAGGI'S Fleischbrüh-Würfel

Vorführung des beliebtesten Ski-Korset
am 17. 18. u. 19. November
Vor allen Dingen für stark figurierte Damen unbedingt das Beste!
Kein Kaufzwang

W.F. Wollmer
Gr. Ulrichstrasse 6-10 Gegr. 1769

ich eröffne
Donnerstag, d. 17. 11. Im Hause Leipzigstr. 7 ein Spezialgeschäft feiner Kristall- u. Metallwaren, moderner Tafel- und Ziergeräte, und führe insbesondere die hochwertigen **Erzeugnisse der Württembergischen Metallwarenfabrik Geislingen-Steige.**

Ich gestatte mir, Sie anlässlich der Eröffnung zur zwanglosen Besichtigung meiner Ausstellungsräume **ergebenst einzuladen.**

Curt Zimmermann
Halle a. S. Leipziger Straße 7

Heiraten
Junge, zarte, geistig, gut angez. Mädchen, 20 J., nat. u. musikalisch, lieb, empfänglich, feinfühlig, sehr feinfühlig, u. sehr lieb, C.H. u. S. 8199 GEP.

Miet-Gesuche
Miet-Gesuche, 2-3 Zim., 3-4 Zim., 4-5 Zim., 5-6 Zim., 6-7 Zim., 7-8 Zim., 8-9 Zim., 9-10 Zim., 10-11 Zim., 11-12 Zim., 12-13 Zim., 13-14 Zim., 14-15 Zim., 15-16 Zim., 16-17 Zim., 17-18 Zim., 18-19 Zim., 19-20 Zim., 20-21 Zim., 21-22 Zim., 22-23 Zim., 23-24 Zim., 24-25 Zim., 25-26 Zim., 26-27 Zim., 27-28 Zim., 28-29 Zim., 29-30 Zim., 30-31 Zim., 31-32 Zim., 32-33 Zim., 33-34 Zim., 34-35 Zim., 35-36 Zim., 36-37 Zim., 37-38 Zim., 38-39 Zim., 39-40 Zim., 40-41 Zim., 41-42 Zim., 42-43 Zim., 43-44 Zim., 44-45 Zim., 45-46 Zim., 46-47 Zim., 47-48 Zim., 48-49 Zim., 49-50 Zim., 50-51 Zim., 51-52 Zim., 52-53 Zim., 53-54 Zim., 54-55 Zim., 55-56 Zim., 56-57 Zim., 57-58 Zim., 58-59 Zim., 59-60 Zim., 60-61 Zim., 61-62 Zim., 62-63 Zim., 63-64 Zim., 64-65 Zim., 65-66 Zim., 66-67 Zim., 67-68 Zim., 68-69 Zim., 69-70 Zim., 70-71 Zim., 71-72 Zim., 72-73 Zim., 73-74 Zim., 74-75 Zim., 75-76 Zim., 76-77 Zim., 77-78 Zim., 78-79 Zim., 79-80 Zim., 80-81 Zim., 81-82 Zim., 82-83 Zim., 83-84 Zim., 84-85 Zim., 85-86 Zim., 86-87 Zim., 87-88 Zim., 88-89 Zim., 89-90 Zim., 90-91 Zim., 91-92 Zim., 92-93 Zim., 93-94 Zim., 94-95 Zim., 95-96 Zim., 96-97 Zim., 97-98 Zim., 98-99 Zim., 99-100 Zim., 100-101 Zim., 101-102 Zim., 102-103 Zim., 103-104 Zim., 104-105 Zim., 105-106 Zim., 106-107 Zim., 107-108 Zim., 108-109 Zim., 109-110 Zim., 110-111 Zim., 111-112 Zim., 112-113 Zim., 113-114 Zim., 114-115 Zim., 115-116 Zim., 116-117 Zim., 117-118 Zim., 118-119 Zim., 119-120 Zim., 120-121 Zim., 121-122 Zim., 122-123 Zim., 123-124 Zim., 124-125 Zim., 125-126 Zim., 126-127 Zim., 127-128 Zim., 128-129 Zim., 129-130 Zim., 130-131 Zim., 131-132 Zim., 132-133 Zim., 133-134 Zim., 134-135 Zim., 135-136 Zim., 136-137 Zim., 137-138 Zim., 138-139 Zim., 139-140 Zim., 140-141 Zim., 141-142 Zim., 142-143 Zim., 143-144 Zim., 144-145 Zim., 145-146 Zim., 146-147 Zim., 147-148 Zim., 148-149 Zim., 149-150 Zim., 150-151 Zim., 151-152 Zim., 152-153 Zim., 153-154 Zim., 154-155 Zim., 155-156 Zim., 156-157 Zim., 157-158 Zim., 158-159 Zim., 159-160 Zim., 160-161 Zim., 161-162 Zim., 162-163 Zim., 163-164 Zim., 164-165 Zim., 165-166 Zim., 166-167 Zim., 167-168 Zim., 168-169 Zim., 169-170 Zim., 170-171 Zim., 171-172 Zim., 172-173 Zim., 173-174 Zim., 174-175 Zim., 175-176 Zim., 176-177 Zim., 177-178 Zim., 178-179 Zim., 179-180 Zim., 180-181 Zim., 181-182 Zim., 182-183 Zim., 183-184 Zim., 184-185 Zim., 185-186 Zim., 186-187 Zim., 187-188 Zim., 188-189 Zim., 189-190 Zim., 190-191 Zim., 191-192 Zim., 192-193 Zim., 193-194 Zim., 194-195 Zim., 195-196 Zim., 196-197 Zim., 197-198 Zim., 198-199 Zim., 199-200 Zim., 200-201 Zim., 201-202 Zim., 202-203 Zim., 203-204 Zim., 204-205 Zim., 205-206 Zim., 206-207 Zim., 207-208 Zim., 208-209 Zim., 209-210 Zim., 210-211 Zim., 211-212 Zim., 212-213 Zim., 213-214 Zim., 214-215 Zim., 215-216 Zim., 216-217 Zim., 217-218 Zim., 218-219 Zim., 219-220 Zim., 220-221 Zim., 221-222 Zim., 222-223 Zim., 223-224 Zim., 224-225 Zim., 225-226 Zim., 226-227 Zim., 227-228 Zim., 228-229 Zim., 229-230 Zim., 230-231 Zim., 231-232 Zim., 232-233 Zim., 233-234 Zim., 234-235 Zim., 235-236 Zim., 236-237 Zim., 237-238 Zim., 238-239 Zim., 239-240 Zim., 240-241 Zim., 241-242 Zim., 242-243 Zim., 243-244 Zim., 244-245 Zim., 245-246 Zim., 246-247 Zim., 247-248 Zim., 248-249 Zim., 249-250 Zim., 250-251 Zim., 251-252 Zim., 252-253 Zim., 253-254 Zim., 254-255 Zim., 255-256 Zim., 256-257 Zim., 257-258 Zim., 258-259 Zim., 259-260 Zim., 260-261 Zim., 261-262 Zim., 262-263 Zim., 263-264 Zim., 264-265 Zim., 265-266 Zim., 266-267 Zim., 267-268 Zim., 268-269 Zim., 269-270 Zim., 270-271 Zim., 271-272 Zim., 272-273 Zim., 273-274 Zim., 274-275 Zim., 275-276 Zim., 276-277 Zim., 277-278 Zim., 278-279 Zim., 279-280 Zim., 280-281 Zim., 281-282 Zim., 282-283 Zim., 283-284 Zim., 284-285 Zim., 285-286 Zim., 286-287 Zim., 287-288 Zim., 288-289 Zim., 289-290 Zim., 290-291 Zim., 291-292 Zim., 292-293 Zim., 293-294 Zim., 294-295 Zim., 295-296 Zim., 296-297 Zim., 297-298 Zim., 298-299 Zim., 299-300 Zim., 300-301 Zim., 301-302 Zim., 302-303 Zim., 303-304 Zim., 304-305 Zim., 305-306 Zim., 306-307 Zim., 307-308 Zim., 308-309 Zim., 309-310 Zim., 310-311 Zim., 311-312 Zim., 312-313 Zim., 313-314 Zim., 314-315 Zim., 315-316 Zim., 316-317 Zim., 317-318 Zim., 318-319 Zim., 319-320 Zim., 320-321 Zim., 321-322 Zim., 322-323 Zim., 323-324 Zim., 324-325 Zim., 325-326 Zim., 326-327 Zim., 327-328 Zim., 328-329 Zim., 329-330 Zim., 330-331 Zim., 331-332 Zim., 332-333 Zim., 333-334 Zim., 334-335 Zim., 335-336 Zim., 336-337 Zim., 337-338 Zim., 338-339 Zim., 339-340 Zim., 340-341 Zim., 341-342 Zim., 342-343 Zim., 343-344 Zim., 344-345 Zim., 345-346 Zim., 346-347 Zim., 347-348 Zim., 348-349 Zim., 349-350 Zim., 350-351 Zim., 351-352 Zim., 352-353 Zim., 353-354 Zim., 354-355 Zim., 355-356 Zim., 356-357 Zim., 357-358 Zim., 358-359 Zim., 359-360 Zim., 360-361 Zim., 361-362 Zim., 362-363 Zim., 363-364 Zim., 364-365 Zim., 365-366 Zim., 366-367 Zim., 367-368 Zim., 368-369 Zim., 369-370 Zim., 370-371 Zim., 371-372 Zim., 372-373 Zim., 373-374 Zim., 374-375 Zim., 375-376 Zim., 376-377 Zim., 377-378 Zim., 378-379 Zim., 379-380 Zim., 380-381 Zim., 381-382 Zim., 382-383 Zim., 383-384 Zim., 384-385 Zim., 385-386 Zim., 386-387 Zim., 387-388 Zim., 388-389 Zim., 389-390 Zim., 390-391 Zim., 391-392 Zim., 392-393 Zim., 393-394 Zim., 394-395 Zim., 395-396 Zim., 396-397 Zim., 397-398 Zim., 398-399 Zim., 399-400 Zim., 400-401 Zim., 401-402 Zim., 402-403 Zim., 403-404 Zim., 404-405 Zim., 405-406 Zim., 406-407 Zim., 407-408 Zim., 408-409 Zim., 409-410 Zim., 410-411 Zim., 411-412 Zim., 412-413 Zim., 413-414 Zim., 414-415 Zim., 415-416 Zim., 416-417 Zim., 417-418 Zim., 418-419 Zim., 419-420 Zim., 420-421 Zim., 421-422 Zim., 422-423 Zim., 423-424 Zim., 424-425 Zim., 425-426 Zim., 426-427 Zim., 427-428 Zim., 428-429 Zim., 429-430 Zim., 430-431 Zim., 431-432 Zim., 432-433 Zim., 433-434 Zim., 434-435 Zim., 435-436 Zim., 436-437 Zim., 437-438 Zim., 438-439 Zim., 439-440 Zim., 440-441 Zim., 441-442 Zim., 442-443 Zim., 443-444 Zim., 444-445 Zim., 445-446 Zim., 446-447 Zim., 447-448 Zim., 448-449 Zim., 449-450 Zim., 450-451 Zim., 451-452 Zim., 452-453 Zim., 453-454 Zim., 454-455 Zim., 455-456 Zim., 456-457 Zim., 457-458 Zim., 458-459 Zim., 459-460 Zim., 460-461 Zim., 461-462 Zim., 462-463 Zim., 463-464 Zim., 464-465 Zim., 465-466 Zim., 466-467 Zim., 467-468 Zim., 468-469 Zim., 469-470 Zim., 470-471 Zim., 471-472 Zim., 472-473 Zim., 473-474 Zim., 474-475 Zim., 475-476 Zim., 476-477 Zim., 477-478 Zim., 478-479 Zim., 479-480 Zim., 480-481 Zim., 481-482 Zim., 482-483 Zim., 483-484 Zim., 484-485 Zim., 485-486 Zim., 486-487 Zim., 487-488 Zim., 488-489 Zim., 489-490 Zim., 490-491 Zim., 491-492 Zim., 492-493 Zim., 493-494 Zim., 494-495 Zim., 495-496 Zim., 496-497 Zim., 497-498 Zim., 498-499 Zim., 499-500 Zim., 500-501 Zim., 501-502 Zim., 502-503 Zim., 503-504 Zim., 504-505 Zim., 505-506 Zim., 506-507 Zim., 507-508 Zim., 508-509 Zim., 509-510 Zim., 510-511 Zim., 511-512 Zim., 512-513 Zim., 513-514 Zim., 514-515 Zim., 515-516 Zim., 516-517 Zim., 517-518 Zim., 518-519 Zim., 519-520 Zim., 520-521 Zim., 521-522 Zim., 522-523 Zim., 523-524 Zim., 524-525 Zim., 525-526 Zim., 526-527 Zim., 527-528 Zim., 528-529 Zim., 529-530 Zim., 530-531 Zim., 531-532 Zim., 532-533 Zim., 533-534 Zim., 534-535 Zim., 535-536 Zim., 536-537 Zim., 537-538 Zim., 538-539 Zim., 539-540 Zim., 540-541 Zim., 541-542 Zim., 542-543 Zim., 543-544 Zim., 544-545 Zim., 545-546 Zim., 546-547 Zim., 547-548 Zim., 548-549 Zim., 549-550 Zim., 550-551 Zim., 551-552 Zim., 552-553 Zim., 553-554 Zim., 554-555 Zim., 555-556 Zim., 556-557 Zim., 557-558 Zim., 558-559 Zim., 559-560 Zim., 560-561 Zim., 561-562 Zim., 562-563 Zim., 563-564 Zim., 564-565 Zim., 565-566 Zim., 566-567 Zim., 567-568 Zim., 568-569 Zim., 569-570 Zim., 570-571 Zim., 571-572 Zim., 572-573 Zim., 573-574 Zim., 574-575 Zim., 575-576 Zim., 576-577 Zim., 577-578 Zim., 578-579 Zim., 579-580 Zim., 580-581 Zim., 581-582 Zim., 582-583 Zim., 583-584 Zim., 584-585 Zim., 585-586 Zim., 586-587 Zim., 587-588 Zim., 588-589 Zim., 589-590 Zim., 590-591 Zim., 591-592 Zim., 592-593 Zim., 593-594 Zim., 594-595 Zim., 595-596 Zim., 596-597 Zim., 597-598 Zim., 598-599 Zim., 599-600 Zim., 600-601 Zim., 601-602 Zim., 602-603 Zim., 603-604 Zim., 604-605 Zim., 605-606 Zim., 606-607 Zim., 607-608 Zim., 608-609 Zim., 609-610 Zim., 610-611 Zim., 611-612 Zim., 612-613 Zim., 613-614 Zim., 614-615 Zim., 615-616 Zim., 616-617 Zim., 617-618 Zim., 618-619 Zim., 619-620 Zim., 620-621 Zim., 621-622 Zim., 622-623 Zim., 623-624 Zim., 624-625 Zim., 625-626 Zim., 626-627 Zim., 627-628 Zim., 628-629 Zim., 629-630 Zim., 630-631 Zim., 631-632 Zim., 632-633 Zim., 633-634 Zim., 634-635 Zim., 635-636 Zim., 636-637 Zim., 637-638 Zim., 638-639 Zim., 639-640 Zim., 640-641 Zim., 641-642 Zim., 642-643 Zim., 643-644 Zim., 644-645 Zim., 645-646 Zim., 646-647 Zim., 647-648 Zim., 648-649 Zim., 649-650 Zim., 650-651 Zim., 651-652 Zim., 652-653 Zim., 653-654 Zim., 654-655 Zim., 655-656 Zim., 656-657 Zim., 657-658 Zim., 658-659 Zim., 659-660 Zim., 660-661 Zim., 661-662 Zim., 662-663 Zim., 663-664 Zim., 664-665 Zim., 665-666 Zim., 666-667 Zim., 667-668 Zim., 668-669 Zim., 669-670 Zim., 670-671 Zim., 671-672 Zim., 672-673 Zim., 673-674 Zim., 674-675 Zim., 675-676 Zim., 676-677 Zim., 677-678 Zim., 678-679 Zim., 679-680 Zim., 680-681 Zim., 681-682 Zim., 682-683 Zim., 683-684 Zim., 684-685 Zim., 685-686 Zim., 686-687 Zim., 687-688 Zim., 688-689 Zim., 689-690 Zim., 690-691 Zim., 691-692 Zim., 692-693 Zim., 693-694 Zim., 694-695 Zim., 695-696 Zim., 696-697 Zim., 697-698 Zim., 698-699 Zim., 699-700 Zim., 700-701 Zim., 701-702 Zim., 702-703 Zim., 703-704 Zim., 704-705 Zim., 705-706 Zim., 706-707 Zim., 707-708 Zim., 708-709 Zim., 709-710 Zim., 710-711 Zim., 711-712 Zim., 712-713 Zim., 713-714 Zim., 714-715 Zim., 715-716 Zim., 716-717 Zim., 717-718 Zim., 718-719 Zim., 719-720 Zim., 720-721 Zim., 721-722 Zim., 722-723 Zim., 723-724 Zim., 724-725 Zim., 725-726 Zim., 726-727 Zim., 727-728 Zim., 728-729 Zim., 729-730 Zim., 730-731 Zim., 731-732 Zim., 732-733 Zim., 733-734 Zim., 734-735 Zim., 735-736 Zim., 736-737 Zim., 737-738 Zim., 738-739 Zim., 739-740 Zim., 740-741 Zim., 741-742 Zim., 742-743 Zim., 743-744 Zim., 744-745 Zim., 745-746 Zim., 746-747 Zim., 747-748 Zim., 748-749 Zim., 749-750 Zim., 750-751 Zim., 751-752 Zim., 752-753 Zim., 753-754 Zim., 754-755 Zim., 755-756 Zim., 756-757 Zim., 757-758 Zim., 758-759 Zim., 759-760 Zim., 760-761 Zim., 761-762 Zim., 762-763 Zim., 763-764 Zim., 764-765 Zim., 765-766 Zim., 766-767 Zim., 767-768 Zim., 768-769 Zim., 769-770 Zim., 770-771 Zim., 771-772 Zim., 772-773 Zim., 773-774 Zim., 774-775 Zim., 775-776 Zim., 776-777 Zim., 777-778 Zim., 778-779 Zim., 779-780 Zim., 780-781 Zim., 781-782 Zim., 782-783 Zim., 783-784 Zim., 784-785 Zim., 785-786 Zim., 786-787 Zim., 787-788 Zim., 788-789 Zim., 789-790 Zim., 790-791 Zim., 791-792 Zim., 792-793 Zim., 793-794 Zim., 794-795 Zim., 795-796 Zim., 796-797 Zim., 797-798 Zim., 798-799 Zim., 799-800 Zim., 800-801 Zim., 801-802 Zim., 802-803 Zim., 803-804 Zim., 804-805 Zim., 805-806 Zim., 806-807 Zim., 807-808 Zim., 808-809 Zim., 809-810 Zim., 810-811 Zim., 811-812 Zim., 812-813 Zim., 813-814 Zim., 814-815 Zim., 815-816 Zim., 816-817 Zim., 817-818 Zim., 818-819 Zim., 819-820 Zim., 820-821 Zim., 821-822 Zim., 822-823 Zim., 823-824 Zim., 824-825 Zim., 825-826 Zim., 826-827 Zim., 827-828 Zim., 828-829 Zim., 829-830 Zim., 830-831 Zim., 831-832 Zim., 832-833 Zim., 833-834 Zim., 834-835 Zim., 835-836 Zim., 836-837 Zim., 837-838 Zim., 838-839 Zim., 839-840 Zim., 840-841 Zim., 841-842 Zim., 842-843 Zim., 843-844 Zim., 844-845 Zim., 845-846 Zim.,

Da geht morgens ein Mädchen zur Arbeit

Aus dem Tagebuch einer Scheuerfrau

Von Mariane Scheer

7. Fortsetzung.

Sch gehe unter die Erfinder.

Wenn man etwas erfindet, ein Patent darauf bekommt und reichlich wird, so ist das eine schöne Sache. ...

(Nachdruck verboten.)

mit der Haut auf den Tisch geschlagen, und das war die Entdeckung! Der faulste Zusammenhang war mir klar geworden. ...

150 Mark Hundesteuer.

Man will mir das Beste nehmen. Meine Hunde... Ich kann die Hundesteuer nicht bezahlen. Hundertfünfzig Mark! Weil ich zwei Hunde habe. ...

Dann habe ich tief nachgedacht. Wie er das machte, hatte ich ja nun glücklich herausgefunden, aber warum er das tat, nicht. ...

Stadttheater. Heute Dienstag, 15. Nov. 22. Vor Sonnenaufgang. Schauspiel v. Gerh. Hauptmann. ...

Stadtschützenhaus. Freitag, 18. Nov., 8 Uhr abends. Konzert i. Robert Franz Singakademie. ...

HEUTE. „Lustiger Gaswerbeabend“ in der „Saalschloßbrauerei“ 20 Uhr. ...

Walhalla. Heute zum letzten Mal: Die Bajadere. ...

Christengemeinschaft. Bewegung für religiöse Erneuerung. Der Mensch und der Tod. ...

Eintritt gegen Lösung eines Gutscheines von 30 Pf. für den entweder 1 Tasse Kaffee mit Kuchen od. ein Glas Bier gereicht wird. ...

Donnerstag Premiere: Der liebe Augustin. Operette in 3 Akten von Leo Fall. ...

Kurhaus Bad Wittekind. Gr. Tanz-Technik 4 Uhr. ...

Tafel Silber-Bestecke. massiv Silber 800 gest. wertlos Bestecke mit 10er Service. ...

Struwwelpeter Goldhähnchen. Freitag 4 Uhr. ...

Galssibys. Großer Festball. Kaffeestunde. ...

Magdeburgerstr. 9. Unsere Geschäftsräume. ...

Rose Bernd. Schauspiel in 5 Aufzügen. ...

Rechtsberatung i. Zivil- u. Strafsachen. ...

30 billig sind nirgends Betten u. Möbel. ...

Die Offiziere. Schill'sche Offiziere. ...

MIGROSANIT. gegen Kopfschmerzen, Rheuma, Grippe und alle. ...

Paris. Kleiner Uhrmacher. ...

meinem Monatslohn. Ich bin froh, daß Sie mich nicht ablehnen. ...

Ich habe mich wieder über das „Lustige Gaswerbeabend“ ...

Ich werde bitter enttäuscht. Vagelnd hob er sein ...

Ich habe mich wieder über das „Lustige Gaswerbeabend“ ...

Ich werde bitter enttäuscht. Vagelnd hob er sein ...

Ich habe mich wieder über das „Lustige Gaswerbeabend“ ...

Ich werde bitter enttäuscht. Vagelnd hob er sein ...

Ich habe mich wieder über das „Lustige Gaswerbeabend“ ...

Ich werde bitter enttäuscht. Vagelnd hob er sein ...

Das stimmte. Ich hatte einmal gefragt, er möchte mir doch auch noch ...

Das stimmte. Ich hatte einmal gefragt, er möchte mir doch auch noch ...

Das stimmte. Ich hatte einmal gefragt, er möchte mir doch auch noch ...

Das stimmte. Ich hatte einmal gefragt, er möchte mir doch auch noch ...

Das stimmte. Ich hatte einmal gefragt, er möchte mir doch auch noch ...

Das stimmte. Ich hatte einmal gefragt, er möchte mir doch auch noch ...

Das stimmte. Ich hatte einmal gefragt, er möchte mir doch auch noch ...

Das stimmte. Ich hatte einmal gefragt, er möchte mir doch auch noch ...

Das stimmte. Ich hatte einmal gefragt, er möchte mir doch auch noch ...

SCOTT'S EMULSION. die besten Bausteine. ...

RITTERHAUS **Reli** LICHTSPIELE

Ab morgen Bußtag
Der neue
Ernst Lubitsch
Tonfilm in deutscher Sprache

Der Mann der sein Gewissen trieb

Nach dem bekannten Stoff von Maurice Rostand
Der Schrei eines Heimgekehrten
Ihr armen Eltern und Bräute — hat mich der Krieg zum Mörder gemacht — verzeiht mir —
Ernst Lubitsch der geniale Regisseur des unvergleichlichen Jannings-Films Patriot u. Liebesparade ist hier durch Rostands Werk zu höchster Leistungskraft emporgearbeitet worden und hat einen Film von seltener **wundervoller Schlichtheit geschaffen!**

Im Belprogramm:
Bayrische Gebirgsjäger — Foxtönende Wochenschau — Im Taufelsmoor — Beim Ottensbur in der Helde

Heute letzter Tag: **Casanova wider Willen**

Anfang täglich 4, 8.15 und 8.30 Uhr — Bußtag ab 3 Uhr

Schauburg **Reli** Schauburg
Ab morgen Mittwoch
Ein Riesen-Doppelprogramm!

Autobanditen



Ein unerhörter Kriminal- und Sensations-Tonfilm in deutscher Sprache!

Im Rahmen einer atemberaubenden Kriminalhandlung, in dem aufregenden Kampf der Polizei Chicagos mit einer raffinierten Verbrecherbande werden Katastrophen auf einer amerikanischen Autorennbahn gezeigt, wie sie im Film bisher noch nicht gesehen wurden. Die unerhörte Spannung, die bei dem erschütternden Unglücksfall der rasenden Rennwagen immer wieder den Herzschlag des Beschauers stocken läßt, macht diesen tollen Film zu einem Publikumserfolg erster Klasse, den man niemals vergessen wird.

Hierzu der prachtvolle deutsche **Tongroßfilm!**

Das alte Lied

(Zu Jedem kommt einmal die Liebe)

Mit **Lil Dagover — Lien Deyers Igo Sym — Felix Bressart**

Unsere kleinen Preise: 0.50, 0.60, 0.80, 1.—, 1.20

Werktags: 4.00 6.10 8.15 Buß- u. Totensonntag ab 2.45

Heute letzter Tag: „Ja, treu ist die Soldatenliebe“

O.T. LICHTSPIELE

Steinweg 12 Ernst Udet / Leni Riefenstahl / Sepp Rist

Stürme über dem Montblanc

Die große Symphonie der Naturgewalten. Wer diesen gewaltigen Tonfilm noch nicht gesehen hat, sollte nicht versäumen, ihn jetzt anzusehen. — Gelingt auch am Bußtag und Toten-Sonntag zur Vorführung

Café Dittrich

Große Ulrichstraße
Heute Dienstag
TANZ!
Kapelle 3 Teatels

W. Intergarten
Heute Dienstag
populärer
Tanzabend!
Der singende
Berger.

Grüner Winkel!
Lutherplatz.
Heute lustiger
Tanzabend!

Sonntag —
Toten-Sonntag
Zum
Schultheiß!
Behagliche warme
Räume!
Guter Kaffee —
Gute Küche!

Jeden Mittwoch
Gelbgl. Preiskalender
Restaurant
„Goldene Spitze“
Spitzer 11/12.

Phrenologin
Woritzer 29, 31, 1. u.
am Leipziger Turm

Aufpuffern
Sofa 12.50,
Chaise 9.50,
Wartage 7.50.
Wahrscheinlich
läßt. Koffeinmehl
billig. Hof, unverb.
Bis. Stiermens.
Sonnentent. 30.

Detective
Zeitform. 4. D.
Sommer
Südenstr. 36
Tel. 234 23.
richtig auf und
auszählen.

Rosenträger
schöne große Auswahl
H. Schöne Nachstr.
Großschloßstr. 94.

Lesen Sie die
Kleinen
Anzeigen!

Heilmagnetische
Behandlung
Nervenleiden
Str. 3. Köhler,
priv. Heilmagnetiker
Delfauerstr. 2
Gingana Heilmittl. 4

Oderbruch-
Gänsefedern
Str. 1 mit Taunen
Wf. 6.
Str. 2 mit allen
Maßen Wf. 2.50
Str. 3 das Beste
Wf. 2.50.
Werktag von 9.00.
Preisliste umlohn.
Wiederstand.
Pflanzenteile Str. 33.



Ufa, Alte Promenade

Morgen Bußtag
und Donnerstag
die beiden letzten Tage
Werner Krauss
in dem Ufa-Film

Mensch ohne Namen

Die Geschichte eines späten Heimkehrers aus dem großen Kriege.
Ein Film der Wirklichkeit — ein mit-
reifendes Erlebnis.
Werktag: 4.00 6.20 8.15 Uhr.
Bußtag: 3.30 5.50 8.15 Uhr.

Halle gib acht!

Der
Schwarze
Susar
kommt!



Am Riebeckplatz

Unter persönlicher Anwesenheit der Hauptdarstellerin **Dorothea Wieck**
morgen **Mittwoch, nachm. 2.25 große Premiere**
des gewaltigen, mit ungeheurem Aufwand hergestellten deutschen Spitzenfilms!



TRENCK

Der Leidensweg einer großen Liebe nach dem vielgelesenen Roman
„BARON TRENCK“ von Bruno Frank in der Berliner Illustrierten
Hauptpersonen und Darsteller:

Friedrich von der Trenck . . . Hans Stüwe
Prinzessin Amalie von Preußen Dorothea Wieck
Katharina von Rußland . . . Olga Teichowa
Friedrich der Große . . . Theodor Loos
Trenck, der Pandurenberst . . . Anton Pointner
Regie:
Heinz Paul — Ernst Neubach

Die Aufnahmen erfolgten an historischen Plätzen!
Im Mittelpunkt dieses Filmwerkes, dessen spannende Handlung sich über ein Menschenalter und über mehrere Länder erstreckt, steht der preußische Offizier und Abenteurer Friedrich von der Trenck, den ein mächtiges Schicksal mit der Zeitgeschichte verknüpfte.

Mit kaum faßbarer Spannung schildert
der Film die heiße Liebe des Baron Trenck zu Prinzessin Amalie von Preußen, der schönen Schwester Friedrichs des Großen, seinen schnellen Abstoß, Flucht nach Wien, nach Rußland zur Kaiserin Elisabeth, deren Gunst er ausschlug; seine Einkerkerung in den Kasematten der Festungen Magdeburg und Glatz, letztes Wiedersehen mit seiner Geliebten nach 20 Jahren.

● Eine filmische Spitzenleistung! ● Ein großes künstlerisches Erlebnis! ●
Dorothea Wieck trifft morgen Mittwoch, 11.04 Uhr, in Halle ein
und tritt Mittwoch, den 16., und Donnerstag, den 17. Novbr.
in allen Vorstellungen auf.
Autogramme an Inhaber von Eintrittskarten während der Pausen. Karten und Bildnisse der Künstlerin an der Kasse erhältlich.

Keine erhöhten Eintrittspreise! — Jugendliche zur 1. Vorstellung kleine Preise!
Beginn der Aufführungen: 4.00, 6.10, 8.15 Uhr. — Buß- und Totensonntag: 2.25 4.00 6.10 8.15 Uhr.

Heute letzter Tag: **Der Traum von Schönbrunn**

Achtung!
Heute **Gesellschafts-Tanz**
Premiierung des blauen Bandes
vom **Kaffee Korso!!!**

Wo? in Halle
ist noch etwas los?
? in **Café Freischütz**
Kleine Ulrichstraße 25

Asthma-Bronchitis
Dr. Braun's Sinaasthma-Flüssig bringt sofortige Hilfe. In Apotheken bestimmt vorrätig.
Engel-Apotheke Ko. Kleinschmiedstr. 6.



Große Ulrichstr. 51 **Große Ulrichstr. 51**

Morgen, Mittwoch, die große eindrucksvolle Premiere!
Der Welt erhabenes Filmwerk in deutscher Sprache!

MUTTER

Der Höhepunkt menschlicher Darstellungskunst durch die weltberühmte
Mutterdarstellerin **„Mae Marsh“**



Jeder, der diesen Film sieht, ist erschüttert
Jeder, der diesen Film sieht, ist begeistert
denn dieses **Mutterrechtsspiel** ist der
menschlichste und ergreifendste
Stoff, der je verfilmt wurde.
Immer wird es Mütter geben, die sich in
hingebender Liebe für ihre Kinder aufopfern,
und immer wird es Kinder geben, die sich
der Abtragung ihrer Dankeschuld zu ent-
ziehen versuchen. Es ist kaum mehr das
Schicksal einer Einzelnen, es ist die große
symbolische Mutterfigur das Heiligste und
Erhabenste in jedem Menschenherzen.
Eltern, zeiget diesen Film Euren Kindern

Eine Schicksalstragödie von stärkster Gewalt.
(Dieser gewaltige Tonfilm wurde vollständig neu gedreht und ist nicht zu verwechseln
mit dem vor Jahren erschienenen stummen Film gleichen Titels.)
Beginn der Vorstellungen: **Mittwoch (Bußtag) 2.45 4.00 6.10 8.15 Uhr.**
Werktag: 4.00 6.10 8.15 Uhr. **Jugendliche zahlen zur 1. Vorstellung kl. Preise.**

Heute letzter Tag: **„Liebe in Uniform“**



Wir reisen nach Halle!

Wer kommt zuerst an?

Zwölf reifen nach Halle

Durch eine unterhaltsame Verkehrsrage soll im Rahmen der Landwerbewoche der „Hallischen Nachrichten“ die enge Verbundenheit des mitteldeutschen Landes mit der Stadt Halle dargestellt werden. Viele Wege führen aus allen Himmelsrichtungen nach der Hüf-Flürme-Stadt. Neben sind einige von ihnen aufgezeichnet: ein Dutzend Wege ist unterwegs nach Halle, zu Fuß, zu Rad und mit allen möglichen Verkehrsmitteln — auf Wegen, die wohl jedem von uns bekannt sind. Die Frage lautet:

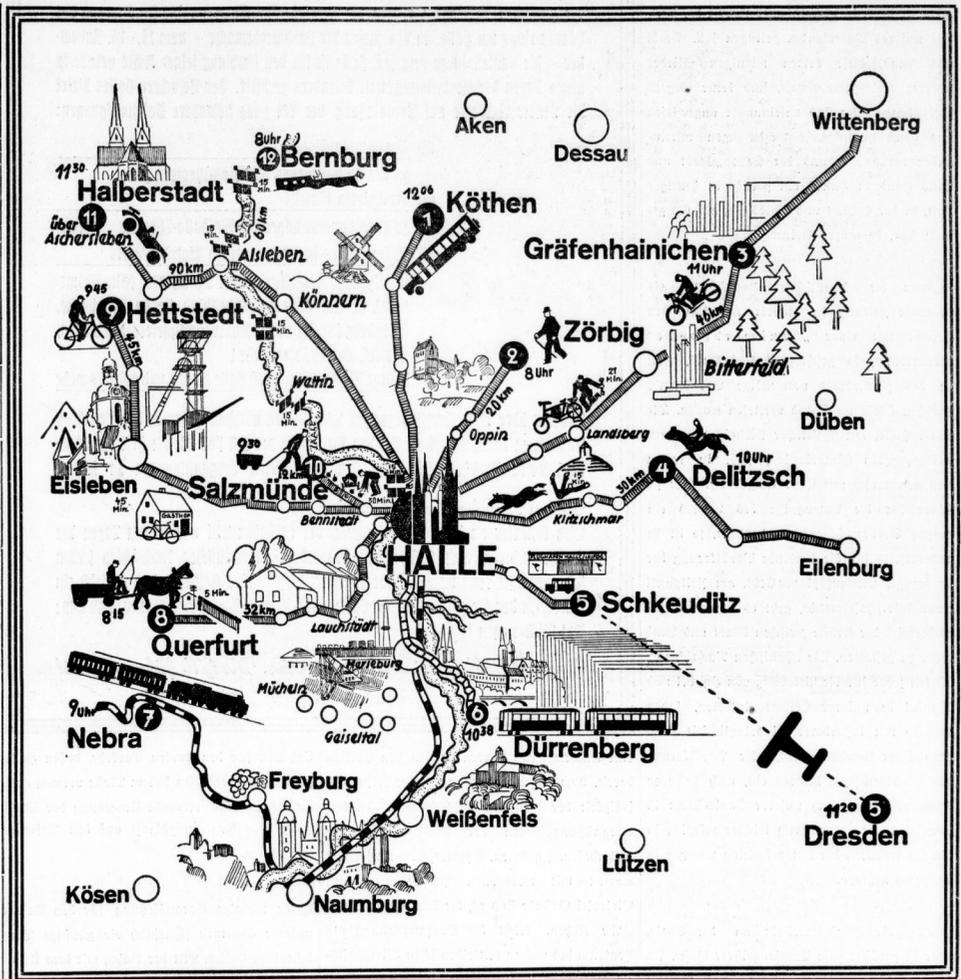
Wer kommt zuerst an?

Zur Beantwortung dieser Frage ist es nötig, die Anfahrtszeit, die zurückgelegte Strecke und die Durchschnittsgeschwindigkeit für die einzelnen Halle-Fahrer in Rechnung zu ziehen. Die Hälfte der Zwölf, die nach Halle reisen, wird unterwegs, wie die Zeichnung erkennen läßt, durch mancherlei Zwischenfälle aufgehalten. Wie lange? Das kann man aus besonderen redaktionellen Artikeln erfahren, in denen während der „Landwerbewoche“ (vom 19.—26. November) in den „Hallischen Nachrichten“ alltäglich über die Erlebnisse dieser Halle-Fahrer Näheres berichtet wird. Die anderen Sechszehn, die glatt und fehlerlos in Halle ankommen, benutzen den Anzeigenteil der HZ, um darin die Zeit ihrer Ankunft jemand mitzuteilen. Man kann also die richtige Lösung dieses Rätsels nur finden, wenn man in den Tagen der HZ-Landwerbewoche sorgfältig sowohl den Textteil als auch den Anzeigenteil der „Hallischen Nachrichten“ studiert. Denn es ist nun einmal so: man erkennt die vielerlei Wege und die lebendigen Begegnungen, die Halle und die mitteldeutsche Heimat verknüpfen, am besten nur dann, wenn man die „Hallischen Nachrichten“, das große Heimatblatt Mitteldeutschlands, liest. Und nun: Glück auf zur Fahrt! Diese lustige Reise nach Halle kostet nichts, sondern bringt sogar Gewinn: denn unter den richtigen Antworten auf die Preisfrage, an der sich jeder beteiligen kann, werden

Wertvolle Preise

ausgelost, die vom Verlag der „Hallischen Nachrichten“ gestiftet sind. Nebenbei: wenn jemand eine Reise tut, dann kann er was erzählen — Wer deshalb neben der Angabe der richtigen Lösung den „Hallischen Nachrichten“ noch von besonderen Erlebnissen oder Beobachtungen auf irgendeiner seiner wirklichen Halle-Fahrten etwas, das sich zur Veröffentlichung eignet, berichten kann, wer einiges Interessante darüber verraten kann, warum gerade er so gern nach Halle fährt, dem ist schon jetzt ein Preis sicher. Jedermann ist herzlich eingeladen zu der gewinnbringenden Fahrt nach Halle!

Wanderer aus Nah und Ferne,
 Ob zu Raube, Wasser, Luft,
 Folge deinem guten Sterne:
 Komm nach Halle! — Halle ruft!



Zwölf reifen nach Halle — Wer kommt zuerst an?

● Nr. 1 (ab Adigen 12.06 mit dem Autobus), ● Nr. 6 (ab Dürrenberg 10.38 mit der Heberlandbahn) und ● Nr. 7 (ab Nebra 8.00 mit der Wagen, Unlesiger in Naumburg) kommen auf regelmäßigen Verkehrslinien nach Halle. Da kann man — an Land des „Mitteldeutschen Fahrplanbuchs“ — die Anfahrtszeit leicht feststellen. Bei ● Nr. 5 (ab Dresden 11.30 mit dem Flugzeug) wird angenommen, daß der Flugweg von Dresden bis zum Flughafen Halle/Leipzig in einer Stunde zurückgelegt wird, was dann noch die Fahrt des Flugzeugtaxi von Seifensdorf nach Halle kommt. ● Nr. 11 (ab Halberstadt 11.30 mit dem Auto) fährt eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 40 km in der Stunde. ● Nr. 2 (ab Zörbig 8.00 Fußgänger) nimmt sich am meisten Zeit: er legt die Strecke nach Halle mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 5 km in der Stunde zurück. Die Sechszehn, die während der Landwerbewoche außerdem im Anzeigenteil der HZ bekannt, wann sie in Halle eintreffen. Schwere ist es, die Anfahrtszeit der anderen Sechszehn zu berechnen, da diese unterwegs aufgehalten werden. ● Nr. 3, das Motorrad, fährt die 40 km lange Strecke von Gräfenhainichen ab 11.00 mit einer 45-km-Geschwindigkeit in der Stunde, hat aber eine Panne! ● Nr. 4, der Reiter, legt die 30 km lange Strecke von Zeitzsch (ab 10.00) mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 10 km in der Stunde zurück, wird aber unterwegs von Pferde gemoren! ● Nr. 8, das Fahrrad, das mit 8 km Durchschnittsgeschwindigkeit die Strecke Querfurt—Halle (82 km) fährt, hat nach seinem Aufbruch 8.15 Uhr an einer Bahnhofsperre langen Aufenthalt. ● Nr. 9, der Radfahrer, fährt mit einer Stundengeschwindigkeit von 20 km um 8.45 Uhr von dem 45 km entfernt liegenden Heitzsch ab, trinkt aber in einem Gasthof in aller Nähe einige Glas Bier. ● Nr. 10 hat besonderes Pech: nach der Abfahrt von Zeitzsch verläßt er mit seinem Handwagen den 12 km langen Weg (durch die Weide) mit einer Stundengeschwindigkeit von 4 km zurückzulegen, aber — o weh! — der Wagen kippt um, aus dem schönen Zeit wird Null. ● Nr. 12, das Motorboot, fährt auf der 60 km langen Saaleferde mit 15-km-Geschwindigkeit, muß aber schon um 8 Uhr in Bernburg aufbrechen, da fünf Schleusen zu überwinden sind. Wann kommen nun diese sechs „Halle-Fahrer mit Verzögerung“ an? Wie lange sie unterwegs aufgehalten werden, darüber kann man während der Landwerbewoche Näheres in sechs kleinen Fahrberichten erfahren, die im redaktionellen Teil der HZ in den Ausgaben vom Montag, dem 21., bis Sonntag, dem 26. November, veröffentlicht werden. Wer also unter Bezugnahme auf die Preisfrage den Textteil der HZ studiert, wer außerdem den Anzeigenteil und den Textteil der „Hallischen Nachrichten“ genau beachtet, dem wird die Lösung unserer Verkehrsrage nicht schwer fallen, und er wird Gewinn davon haben.

Wertvolle Preise

find vom Verlag der Hallischen Nachrichten ausgelost, die unter den richtigen Lösungen verteilt und den eifrigen Lesern eine unerschöpfliche Preisliste bringen werden. Jeder kann sich an dieser Preisfrage beteiligen. Die Lösungen sind bis Donnerstag, den 1. Dezember, an den Verlag der Hallischen Nachrichten unter Benutzung des vorgedruckten Lösungsscheines einzuliefern.

Auf zur gewinnbringenden Halle-Fahrt!

(Hier bitte ausfüllen!)

Lösungsschein zum Verkehrs-Preisausreiben der Hallischen Nachrichten „Wir reisen nach Halle“. In Halle kommen an:

Nr. 1. Autobus um Uhr	Nr. 5. Flugzeug um Uhr	Nr. 9. Radfahrer um Uhr
Nr. 2. Fußgänger um Uhr	Nr. 6. Heberlandbahn um Uhr	Nr. 10. Handwagen um Uhr
Nr. 3. Motorrad um Uhr	Nr. 7. Eisenbahn um Uhr	Nr. 11. Auto um Uhr
Nr. 4. Reiter um Uhr	Nr. 8. Fuhrwerk um Uhr	Nr. 12. Motorboot um Uhr

In Halle kommt also zuerst an: Nr. _____

Name: _____ Wohnort: _____ Straße und Hausnummer: _____

Genaue Werte (Bitte deutlich schreiben!)

LAND-Werbe-Woche

DER HALLISCHEN NACHRICHTEN VOM 19. BIS 26. NOVEMBER 1932

Kommt nach Halle!

Jeder einmal in den Tagen der Landwerbewoche in Halle!

Die Hallischen Nachrichten richten die herzlichste Einladung an die Bevölkerung des Landes rings um Halle, in den Tagen der Landwerbewoche — vom 19.—26. November — die Saalestadt zu besuchen. Halle ist für den Empfang jener Gäste gerade in diesen Tagen der Vorweihnachtszeit besonders gerüstet. Den Besuchern Hallens bietet die Landwerbewoche auf Veranlassung der HN ganz besondere Vergünstigungen:

- Ermäßigten Eintritt zu den Aufführungen des Stadttheaters Halle
- Ermäßigten Eintritt zu den Veranstaltungen des Waldhalla-Theaters (Steintur)
- Bessere Plätze gegen geringeren Eintrittspreis in folgenden hallischen Kinos: Ma-Theater (Alte Promenade), SZ-Sichtspiele am Lieberplatz, Große Ulrichstraße, Schauburg (Str. Steinlitz.); Ritter-Sichtspiele (Selbigerstr.), Capitol, Landkinderkrasse
- Billige Rundfahrten durch Halle (Saale) und anderes mehr

Näheres über diese Vergünstigungen wird in den nächsten Tagen in den Hallischen Nachrichten bekanntgegeben. Bei den Agenturen der HN sind für die Zeit der Landwerbewoche Gutscheine für die oben angeführten Vergünstigungen zu haben.

Dieses Landwerbe-Gutscheinkauf

wird kostenlos an jeden Landbewohner, der es haben will und in den Tagen der Landwerbewoche nach Halle fährt, abgegeben. Die Hallischen Nachrichten freuen sich, wenn sie recht vielen „Halle-Fahrern“ dieses kleine Geschenk, das zugleich ein Anreiz für den Besuch der schönen Saalestadt sein will, überreichen können. **Kauf hier!**

Besucht Halle zur Landwerbewoche. Die HN führen Euch!

Die Brücke zwischen Stadt und Land muß heute mehr denn je verständnisvoll geschlagen werden, wenn in gemeinsamer Arbeit der Aufbau unseres Vaterlandes gelingen soll. Stadt und Land, diese beiden wichtigen Glieder unserer Volksgemeinschaft, sind keine Gegensätzlichkeiten. Sie sind aufeinander angewiesen und durch mannigfache Beziehungen miteinander verbunden, und der Satz: „Stadt und Land Hand in Hand“ hat gerade in heutiger Zeit, in der Heimat und Volk ganz auf sich gestellt sind, besondere Geltung.

Wenn die „Hallischen Nachrichten“ als führende Zeitung in unserer mitteldeutschen Heimat mit einer „Landwerbewoche“ hervortreten, so geschieht das deshalb, weil sie das schicksalhaft notwendige Verständnis zwischen Stadt und Land vertiefen wollen. Die Stadt Halle, wirtschaftlicher Mittelpunkt eines weitgezogenen Hinterlandes, steht in regem Austausch mit ihrer Umgebung. Wie sie selber für die Erzeugnisse des Landes ein großes Verbrauchszentrum darstellt, so ist sie andererseits für die ländliche Bevölkerung der bevorzugte Einkaufsplatz. Jetzt, am Zeitpunkt einer Wirtschaftswende, geht es darum, dieses Widerspiel der Kräfte zwischen Stadt und Land reger zu gestalten. Die „Hallischen Nachrichten“, die seit jeher für die Belebung von Handel und Wandel in unserer Heimat eintreten, laden deshalb mit besonderer Eindringlichkeit während ihrer Landwerbewoche die Bevölkerung des mitteldeutschen Landes ein, nach Halle zu kommen. Ein Besuch unserer Saale-Stadt ist dem Landwirt gegenwärtig leichter möglich, da ihn die Arbeiten der Feldbestellung weniger in Anspruch nehmen.

Halle, die Fünfstädte-Stadt an der Saale, aber ist gerüstet zum Empfang ihrer Gäste. In den hallischen Geschäften liegen auch für die ländliche Bevölkerung in größter Auswahl

eine Unmenge von Waren zu billigsten Preisen bereit, überzeugende Beweise von der Leistungsfähigkeit der hallischen Geschäftswelt. In den Vergnügungsräumen der Stadt wird beste Unterhaltung geboten, Theater, Konzerte, Kinos warten mit wertvollen Programmen auf. Vielerlei Gründe sind es, die den Besucher nach Halle ziehen. Nicht die Vorrangstellung als Zentrum des weiten mitteldeutschen Wirtschaftsgebietes, nicht nur der Ruf als Stadt ewigen wirtschaftlichen und kulturellen Lebens sind die

Ursachen für den starken Verkehr, dessen Halle sich rühmen kann. In hohem Maße vermag auch die landschaftlich reizvolle Umgebung der Stadt Halle ihre Anziehungskraft auf den Besucher auszuüben.

Eine wichtige Voraussetzung für den Besuch unserer Stadt ist schließlich die günstige Verkehrslage Hallens. Mit der Bahn, mit dem Auto, mit allen zu Gebote stehenden Verkehrsmitteln kann man den Verkehrsknotenpunkt

leicht erreichen. Das umstehend abgebildete Preisausschreiben der „Hallischen Nachrichten“ will anlässlich der „Landwerbewoche“ in launiger Weise darsin, wie leicht und schnell man nach Halle kommen kann. Es liegt in diesem Spiel ein tiefer Ernst. Es kommt darin die wichtige Tatsache zum Ausdruck, wie eine Stadt mit vielfältigen Gäden fest verknüpft ist mit ihrem Hinterland, und wie das von ihr beherrschte Gebiet ein großes Ganzes bildet, in dem ein mannigfaltiges Leben pulsiert.

In dem gleichen Maße, in dem von der Zentrale Halle Kräfte ausströmen in das Land ringsum, beeinflussen auch die „Hallischen Nachrichten“ fördernd und wirksam durchdringend das weite Gebiet um Halle, in dem sie überall verbreitet sind. Sie sind die große Brücke zwischen Stadt und Land. Sie sind das beliebte Heimatblatt, das sich voll und ganz für die Interessen Mitteldeutschlands einsetzt. Sie bieten nicht nur wertvollsten Unterhaltungsstoff und sachliche, von keiner Partei oder Wirtschaftsgruppe beeinflusste Unterrichtung. Ihr unabherrschter Anteil ist auch ein umfassendes Spiegelbild des mitteldeutschen Marktes und ein wichtiger Faktor in den wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Stadt und Land. Sie tragen den Ruf gewerblichen Fleißes und geschäftlicher Leistungsfähigkeit weit hinaus in fast jeden Ort und jedes Haus unserer mitteldeutschen Heimat.

Die „Hallischen Nachrichten“ rufen jetzt zur „Landwerbewoche“ die Landbevölkerung auf: Kommt nach Halle! Überzeugt Euch davon, wie Halle und sein Hinterland eng verbunden sind als Glieder einer Volksgemeinschaft. Halle und der mitteldeutsche Bezirk, das sind zwei untrennbare Begriffe, genau so wie „Hallische Nachrichten“ und mitteldeutsche Heimat. Davon soll die „Landwerbewoche der HN“ Zeugnis ablegen.

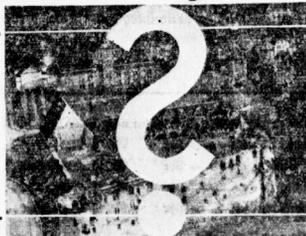
Die Hallischen Nachrichten sind in Stadt und Land gleich stark verbreitet!

Die Hallischen Nachrichten bieten: Weltumspannenden Nachrichtendienst, ausführliche Heimat-Berichterstattung, wertvollen Unterhaltungsstoff, spannende Romane und Artikelreihen, einen führenden Handels- und Sportteil, sowie 17 regelmäßige Beilagen

und zwar:	Hochschulfürstimmungen	Frauenzeitung	Landwirtschaft und Gartenbau	Film und Kunst	Modeberichte
Für Unterhaltung und Wissen	Befundheimpflege	Hallische Kinderzeitung	Bauen und Wohnen	Reisen und Wandern	Berufs- und Standesfragen
Literarische Rundschau	Zus Gesellschaft und Vereinen	Heimatseite	Industrie, Technik, Handwerk	Auto und Kraftfahr	Der junge Mensch

Kennst Du die mitteldeutsche Heimat?

Diese hochinteressante Preisfrage läuft augenblicklich in den ILLUSTRIRTEN Hallischen Nachrichten. Insgesamt sind 10 Luftaufnahmen (ähnlich der nebenstehenden) richtig zu benennen. 100 Preise sind dafür ausgesetzt. Auch Sie können sich noch an der Preisfrage beteiligen. In der nächsten Nummer vom 19. Novbr. werden die Auflösungsscheine abgedruckt, die für die Abonnenten werden auf Wunsch die schon erschienenen Preisfragennummern nachgeliefert.



Die schöne Heimat, das Neueste von fern und nah — alles spiegeln die ILLUSTRIRTEN Hallischen Nachrichten in wundervollen Kupferstichdruck-Bildreportagen. Jeden Sonnabend ist die JHN neu. Stets ist sie aktuell und original von der ersten bis zur sechszehnten Seite. Des Menschen Liebe und Not schildert packend der Roman „Fürs Lachen, für Ritselnacker sind besondere Ecken reserviert. Doppel wertvoll macht den Bezug der JHN der doppelte kostenlose Abonnenten-Unfallversicherungs-Schutz.

Nicht einmal ganz 5 Pfennig kostet die Einzelnummer der JHN, da im Monat 4-5 Nummern erscheinen. (Im Einzelbezug und bei allen Zeitungshändlern und HN-Austrägern kostet die Nummer 10 Pf.). Bestellen Sie darum noch heute die JHN.

Bestellschein
Unterzeichnete bestelle als Abonnent der HN die wöchentlich einmal erscheinenden illustrierten Hallischen Nachrichten zum Vorzugspreis von monatlich 20 Pf. frei Haus einmahl, der kostenlosen Unfallversicherung in gleicher Höhe wie die HN, so daß der Bezahler der HN und JHN doppelt versichert ist.

Name : _____
Beruf : _____
Wohnort : _____
Straße : _____

LEST DIE ILLUSTRIRTEN HALLISCHEN NACHRICHTEN (NUR 20 Pfg. MONATLICH!) →